

DAS THEATERJOURNAL

# BLATT

SPIELZEIT 13/14 | September/Oktober 2013 | N° 1

## THEATERFEST

Seite 3 | SPIELZEIT-  
ERÖFFNUNG 13/14

## PREMIEREN

Seite 4 | TÜR AUF, TÜR ZU  
von Ingrid Lausund

Seite 5 | THREE KING-  
DOMS von Simon Stephens

Seite 6 | SANKYA nach dem  
Roman von Sachar Prilepin |  
DSE

Seite 7 | NEUES VON DEN  
NIBELUNGEN von Michael  
Miensopust frei nach Friedrich  
Hebbel | UA



**Landestheater Tübingen**

Karlheinz Schmitt in DER STURM | Foto © Patrick Pfeiffer

**„GLEICH FLIPP ICH WIRKLICH AUS.“**



# LIEBE THEATERFREUNDE!

Eine neue Saison beginnt, das Theaterschiff läuft vom Stapel und bricht auf zu einer grenzüberschreitenden Reise. Immer wieder ein erhebender, ein feierlicher Moment, dem der Zauber des Anfangs innewohnt.

Diesen Herbst möchten wir ihn als „Kapitäns-Dinner“ im Foyer begehen. Dazu laden wir Sie am 21. September um 19 Uhr ganz herzlich ein. Das Theater hat an diesem Abend – einen Tag vor der Bundestagswahl – gegenüber der Politik die Nase vorne, denn wir können bereits sagen, was auf Sie zukommt.

Eine knappe Woche später ist es dann in allen unseren drei Spielstätten so weit: Die ersten Premieren der Spielzeit kommen auf die Bühnen.

Am 26. September eröffnen wir das LTT-oben mit TÜR AUF, TÜR ZU von Ingrid Lausund. Weitgeöffnet ist die Tür am Anfang dieser rasanten Komödie, sie bietet Einlass für wirklich Wichtige und solche, die sich nur dafür halten, für kleine Netzwerker und große Player. Doch plötzlich schließt sie sich und wird zur unüberwindbaren Grenze für Anneliz, eine bislang erfolgreiche Frau in den besten Jahren.

Ebenfalls um Grenzen und deren Durchlässigkeit geht es in Simon Stephens' Thriller für die Bühne THREE KINGDOMS. Der Handelsplatz Europa ist Schauplatz für eine packende Krimihandlung, die sich über drei Länder – Großbritannien, Deutschland und Estland – erstreckt. Die offenen Grenzen im europäischen Wirtschaftsraum haben auch ihre Schattenseiten, was international organisiertes Verbrechen und Formen des Menschenhandels angeht. Ab dem 27. September wird im Großen Saal ermittelt.

Eine Grenzüberschreitung wagen auch die jungen, russischen Oppositionellen in Sachar Prilepins Roman SANKYA, dessen Bühnenfassung am 28. September in der Werkstatt zur deutschsprachigen Erstaufführung kommt. Sie demonstrieren, legen sich mit der Sicherheitspolizei an und fordern den Präsidenten heraus. Gerade nach dem skandalösen Gerichtsurteil im Sommer gegen Alexej Nawalny ist die Frage, was junge Menschen in Russland bewegt und wohin dieses Land steuert, spannend und aktuell.

„Was Siegfried wagt, das wage ich auch“, ist das heldenhafte Motto des KJT-Ensembles, das mit NEUES VON DEN NIBELUNGEN die wohl bekannteste deutsche Abenteuergeschichte am 11. Oktober auf die große Bühne bringt. Unverwundbarkeit, Mut und die Suche nach dem verborgenen Glück sind die wichtigsten Stichworte für einen heldenhaft heiteren Abend.

So viel Neues, und Sie haben aus der vergangenen Spielzeit noch nicht alles gesehen? Kein Problem. Die Produktionen DANTONS TOD, DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS, DAS ERDBEBEN IN CHILI, LEERE STADT, WINTERREISE, MÄRCHENKRIMI und FEHLER IM SYSTEM werden wieder aufgenommen.

Besonders legen wir Ihnen die – auch im LTT stattfindenden – JAZZ & KLASSIK TAGE und die JUGENDBUCHWOCHE ans Herz. Selbstverständlich auch das KINDERFEST am 21. September in Kooperation mit vielen Tübinger Vereinen.

Vernetzung vor Ort und Weitblick nach draußen: das hat unsere Spielpläne in den letzten Jahren ausgezeichnet und das wird auch den Spielplan in dieser Saison prägen. Ein Theater, das nah dran ist, ein Heimathafen, von dem aus man in die Ferne schweift.

Kommen Sie hin. Kommen Sie mit.

Wir freuen uns sehr auf Sie.

Simone Sterr | Intendantin

Mit freundlicher Unterstützung



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



Tübingen  
Universitätsstadt



Landkreis  
Tübingen

Stadt Reutlingen | 



LANDKREIS  
REUTLINGEN

# SPIELZEITERÖFFNUNG

SA., 21.09.2013

## KINDERFEST

**14 BIS 17 UHR** Traditionsgemäß wird das KJT die Spielzeit mit einem großen Kinderfest eröffnen. Nach dem großen Erfolg in den letzten Jahren werden wir auch dieses Mal das Fest gemeinsam mit der Stadt Tübingen gestaltet. Zahlreiche Tübinger Vereine und Institutionen, die sich an den Angeboten der „KinderCard“ beteiligen, werden das Festprogramm wieder mit eigenen Aktionen bereichern. Neben Ausblicken auf kommende KJT-Produktionen, Gastspielen von der BamBamBand und Singelsurium, Theatersport für Kinder, einer Vorstellung von DIE GESCHICHTE VON DER SCHÜSSEL UND DEM LÖFFEL und einer öffentlichen Probe, wird es weitere musikalische und sportlichen Vorführungen zu sehen geben. An vielen Aktionsständen kann man außerdem selbst aktiv werden – und es gibt auch wieder die Möglichkeit, sich zu schminken, zu basteln oder sich zu verkleiden.



## KAPITÄNS-DINNER IN DER LTT-KOMBÜSE

**AB 19 UHR** Am 21. September sticht der LTT-Dampfer samt Crew erneut in See und bricht auf in ein leidenschaftliches und abwechslungsvolles Theaterjahr. Anlass genug, um gemeinsam mit Ihnen, liebes Publikum, in guter Tradition ein Fest zu feiern. Nach dem beglückenden GASTMAHL zum letzten Saisonauftakt laden wir Sie diesmal an die Tafel unserer Schiffskantine. Eine maritime Reise durch internationale Gewässer, die Sie mit szenisch-musikalischen Einlagen, Trinksprüchen und Tischgesprächen vielstimmig und vielsprachig durch die kommende (und in dieser Konstellation letzte) Spielzeit steuert. LTT ahoi!

Was Sie zum Gelingen beitragen können: Teilen Sie mit Fremden und Freunden, werfen Sie sich in Ihre beste Abendgarderobe und wagen Sie mit uns einen Blick auch über den Tellerrand hinaus. Ein Beitrag zu unserem maritimen Buffet ist Ihre Eintrittskarte: Wir freuen uns über bereits fertig zubereitete essbare Gaben aus aller Welt!

**AB 21.30 UHR** Im Anschluss bringen die **LTT-Bands** die Werkstatt und das LTT-Lokal zum Kochen mit großartiger Live-Musik aus unterschiedlichen Stilrichtungen. Es darf natürlich getanzt werden! **Es werden auftreten:**

**Werkstatt 21.30 Uhr** **Range X** mit Manuel Bernhardt aus der Schlosserei spielen Rock der härteren Gangart. Sie spielen vorwiegend Eigenkompositionen, die sich nicht vor denen der großen Bands des Genres verstecken müssen. Sehr hörenswert!

**LTT-Lokal 22.15 Uhr** **Scarface Martin** alias Martin Burmeister aus der Beleuchtung ist in Tübingen bestens bekannt und spielt diesmal im Duo seine Rock- und Drinking Songs im Stil der 70er!

**Werkstatt 22.45 Uhr** **Lat In Rock** mit Reinhold „Bruno“ Mayer aus der Bühnentechnik spielen von Latin Rock, Blues bis Classic Rock in klassischer Besetzung mit dem originalen Sound der Hammond B 3. Zu hören gibt es Perlen der 60er und 70er. Die Konzerte der Band sind immer eine echte Woodstock-Party!

**LTT-Lokal 23.30 Uhr** **Acoustic Blues Trio** – unser Werkstättenleiter Eugen Krauss spielt mit einem Trio „the good old Blues“ in ungewöhnlicher Besetzung mit Gitarre, Saxophon und Cajon zum stimmungsvollen Ausklang!



# TÜR AUF, TÜR ZU

VON INGRID LAUSUND

„Ich gehör dazu  
und muss da jetzt wirklich wieder ...“

Die Tür ist zu, the person you have called is temporarily not available.

Anneliz versteht die Welt nicht mehr. Bisher lief doch alles gut: als geschätzte Mitarbeiterin ging sie selbstverständlich ein und aus, Smalltalk und Netzwerken bewältigte sie mit Bravour - und nun muss gerade sie draußen bleiben?

Auf der Suche nach einer Erklärung ist Anneliz einer emotionalen Zerreißprobe ausgesetzt, die sie schwanken lässt zwischen Selbstzweifeln, Wut, Panik, Einsamkeit, Aufbegehren und Resignation. Wie belastbar erweist sich die Überzeugung von der eigenen Kompetenz und Unabhängigkeit, wenn man plötzlich abgemeldet ist? Sollte man denn wirklich auf sie verzichten können?

Neben der ausrangierten Anneliz bevölkern noch eine leibhaftige, sprechende Tür und ein 400-Euro-Jobber, der aus Spargründen allein einen ganzen Chor verlebendigen muss, das neue Stück von Ingrid Lausund. Ein Drama, das äußerst pointiert, scharfsinnig und komisch vom Drin- und Draußensein, Dabeiseinwollen und Ausgeschlossensein erzählt.

Das LTT setzt mit TÜR AUF, TÜR ZU nach KONFETTI! EIN ZAUBERABEND FÜR POLITISCH VERWIRRTE und BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER schon das dritte Stück aus der Feder von **Ingrid Lausund** auf den Spielplan. Die Theaterautorin und Regisseurin, geboren 1965 in Ingolstadt, studierte Schauspiel und Regie an der Theaterakademie in Ulm. 1992 gründete sie mit Studienkollegen ein freies Theater in Ravensburg. Die Gruppe produzierte ihre ersten eigenen Texte und Stücke. Danach war Lausund Hausautorin und Regisseurin am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg, wo eine Serie von Uraufführungen entstand. Außerdem bekleidete sie mehrere Gastprofessuren – am Mozarteum in Salzburg, an der Folkwang-Schule in Essen und der HdK Berlin.

TÜR AUF, TÜR ZU hatte 2011 in Duisburg Premiere (Regie: Ingrid Lausund) und ist eine Koproduktion des Theaters Duisburg mit „lausundproductions“, einer Theaterproduktionsgesellschaft, die sie 2009 gemeinsam mit Beatrix von Pilgrim gründete.

**Marion Schneider-Bast** studierte zunächst Computerlinguistik in Tübingen, dann Angewandte Theaterwissenschaften an der Universität Gießen und in Metz. Schon während des Studiums entwickelte und realisierte sie verschiedene freie Projekte und Installationen. Nach ihrem Studium arbeitete Marion Schneider-Bast mehrere Jahre als Regieassistentin am Landestheater Tübingen und ist nun seit einem Jahr freiberuflich als Regisseurin tätig. Zuletzt hat sie „wohnen. unter glas“ von Ewald Palmethofer am Theater Aachen inszeniert. TÜR AUF, TÜR ZU ist ihre vierte Regiearbeit am Landestheater Tübingen. Sie hat hier bereits KONFETTI! von Ingrid

Lausund, GESPRÄCHE MIT ASTRONAUTEN von Felicia Zeller und in der letzten Spielzeit DAS HERZ IST EIN LAUSIGER STRICHER von Thomas Melle inszeniert.

**Dominique Muszynski** studierte an der Toneelacademie in Maastricht Kostüm- und Bühnenbild. Während ihres Studiums nahm sie an diversen Projekten teil, u. a. bei dem „Spieltriebe“-Festival in Osnabrück und an der Kostümpformance Medea bei der Quadriennale in Prag. Im Anschluss arbeitete sie als Kostümassistentin am Theater Aachen, wo sie für ausgewählte Produktionen in der Studiobühne auch selber Kostüme entwarf. Sei 2011 arbeitet Dominique Muszynski als freie Kostümbildnerin, seit 2012 auch als Bühnenbildnerin.

**Uwe Fischer**, geboren 1969, studierte an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“, Berlin. Unter Regisseuren wie Thomas Ostermeier, Irmgard Lange, Klaus Emmerich, Jürgen Gosch und Thomas Langhoff spielte er am Theater Magdeburg, an der Schaubühne Berlin, in Baden-Baden, am Deutschen Theater Berlin und am Berliner Ensemble. Von 2009 bis 2012 war er am Anhaltischen Theater Dessau fest engagiert.

Zuletzt arbeitete Uwe Fischer am Nationaltheater Weimar und am BAT in Berlin. TÜR AUF, TÜR ZU ist seine erste Arbeit am LTT.



**PREMIERE: 26.09.2013 | 20.15 Uhr | LTT-oben**

Inszenierung: Marion Schneider-Bast / Ausstattung: Dominique Muszynski / Dramaturgie: Maria Viktoria Linke | Mit: Marion Bordat / Uwe Fischer / Valerie Oberhof

# THREE KINGDOMS

VON SIMON STEPHENS | DEUTSCH VON BARBARA CHRIST

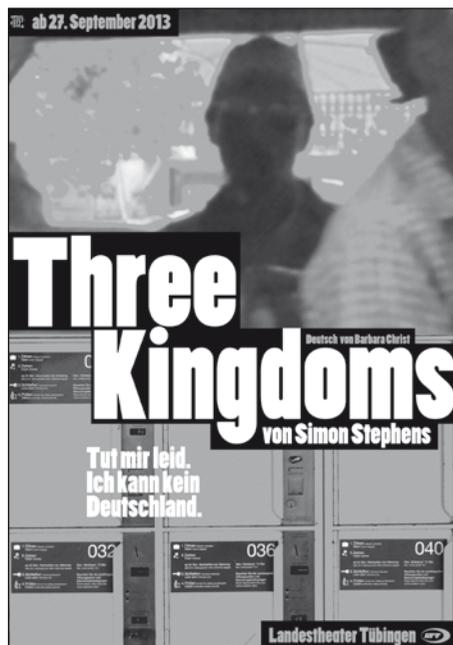
London: Ans Ufer der Themse wird ein Fahrradricksack angespült, sein Inhalt: der Kopf einer Frau. Detective Inspector Charlie Lee und Detective Sergeant Ignatius Stone ermitteln. Schnell haben sie eine heiße Spur. Es ist der Kopf von Vera Petrova, einer osteuropäischen Prostituierten. Wurde sie das Opfer einer Racheattacke? Die Rede ist von einer ominösen Firma namens „White Bird Merchants“. Die Spur führt zu Petrovas Zuhälter, der eine DVD ihrer Ermordung geschickt bekommen hat. Alle Indizien deuten auf einen Esten namens Andres Rebane. Und auf den Deutschen Klaus Brandt, dessen DNA an der Leiche gefunden wurde. Er soll in Hamburg sein.

Hamburg: Auf der Suche nach Brandt und Rebane treffen die beiden Engländer ihren unkonventionellen und auch brutalen Kollegen Steffen Dresner, der den Rotlichtbezirk Hamburgs wie seine Westentasche kennt und kein Englisch spricht. Stone aber spricht fließend Deutsch und übersetzt. Die Spur wird immer heißer. Stone kann kaum noch schlafen und ist augenscheinlich bereits mehr als mitgenommen von dem Fall, als er im Hotel auch noch auf eine Frau trifft, die wie seine eigene aussieht. Dresner überredet ihn, mit ihm und ohne Lee nach Estland zu fahren und die Sache vor

Ort zu Ende zu bringen.

Tallinn: Stone kommt dem Herzen der Finsternis immer näher. Dresner arrangiert ein Treffen mit einem Undercover-Polizisten und Andres Rebane. Sie setzen Rebane fest. Stone allerdings wird sich selbst immer unheimlicher, in Estland sehen einige Menschen aus wie Leute in London. Ist das vielleicht alles nur ein böser Traum? Die Frage, wer wirklich hinter „White Bird Merchants“ steckt, bleibt.

Mit **THREE KINGDOMS** hat der britische Autor **Simon**



**Stephens** einen echten Thriller für das Theater geschrieben. Er beleuchtet internationalen Menschenhandel, eventuelle Verstrickungen der Polizei in die Organisierte Kriminalität – und außerdem zeigt er mit Detective Sergeant Stone einen Mann, der sich selbst immer mehr in seinen eigenen Schatten verliert auf der Reise nach Osten. Es wurde von der Fachzeitschrift „Theater heute“ zum besten ausländischen Stück 2012 gekürt, eine Ehrung, die Stephens zuvor schon für *Motortown* (2007), *Pornographie* (2008) und *Wastwater* (2011) zuteil geworden war. Die Uraufführung fand in Tallinn statt. Das dortige Theater NO99 hat diese mit den Münchner Kammerspielen und dem Londoner Lyric Hammersmith Theatre koproduziert, die Schauspieler sprachen ihre jeweilige Landessprache. Die Produktion war anschließend in München und London zu sehen. Am LTT wird ebenfalls eine multilinguale Aufführung zu sehen sein – mit englischen, estnischen und russischen Anteilen.

Simon Stephens, geboren 1971, gilt als einer der interessantesten britischen Autoren der Gegenwart. Seinen Durchbruch hatte er 2001 mit „Reiher“, das am Londoner Royal Court Theatre uraufgeführt wurde, wo Stephens fünf Jahre Hausautor war. Am LTT kamen bislang seine Stücke *AM STRAND DER WEITEN WELT* (Spielzeit 06/07) und *HARPER REGAN* (Spielzeit 2009/10) zur Aufführung.

Die Inszenierung liegt in den Händen von Regisseur **Stefan Rogge**, Ausstatter **Malte Lübben** und Musiker **Andreas Debatin**, die seit Jahren ein Team bilden. Zusammen haben sie am LTT bereits *LEONCE UND LENA* von Georg Büchner, *LIEBESLYRIK* und *DER STEPPENWOLF* nach dem Roman von Hermann Hesse sowie in der vergangenen Spielzeit *NOSFERATU – EINE SYMPHONIE DES GRAUENS* auf die Bühne gebracht.

Rogge arbeitet seit 1995 als Regisseur und inszeniert seitdem u. a. am Theater im Bauturm und am Orangerie Theater (beide in Köln), an den Städtischen Bühnen Osnabrück, am Staatstheater Mainz, den Wuppertaler Bühnen und am Schlachthaus Theater Bern sowie am Theater Aachen. Er ist Mitbegründer des Kölner Theaternetzwerks TheaterKonneX. Malte Lübben studierte Bildende Kunst an der Akademie voor beeldende Kunst, Enschede und an der Accademia di belle Arti, Florenz. Er arbeitet seit 2006 freiberuflich als Bühnenbildner, u. a. am Theater Hagen und am Schleswig-Holsteinischen Landestheater. Am LTT hat er in der vergangenen Spielzeit *DAS DING* ausgestattet. Andreas Debatin ist seit 1980 als Musiker und Komponist für eigene und fremde Rockmusikgruppen sowie im Bereich Filmmusik tätig. Seit 1985 arbeitet er überwiegend als Schauspieler und Musiker, u. a. am Theater im Bauturm Köln, am Staatstheater Mainz und am Schlachthaus Theater Bern.

Ebenfalls zu Gast ist **Christian Beppo Peters**. Als ehemaliges Mitglied des KJT- und des Abendspielplan-Ensembles war er in den letzten Jahren regelmäßig als Gast am LTT zu sehen, unter anderem in *BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER*, *DANTONS TOD* und *DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE*. Er lebt als freier Schauspieler und Musiker in Berlin. Zuletzt hat Peters die Musik zu *LEERE STADT* von Dejan Dukovski beigeuert.

Mit **Toomas Täht** steht ein Schauspieler auf der Bühne, der in Tallinn geboren wurde. Er absolvierte seine Schauspielausbildung am Mozarteum in Salzburg. Von der Spielzeit 07/08 bis 2013 arbeitete Toomas Täht als Gast und als festes Ensemblemitglied am Theater Augsburg. Außerdem übernahm er verschiedene Rollen in mehreren Kurz- und Spielfilmen sowohl in Deutschland als auch Estland.

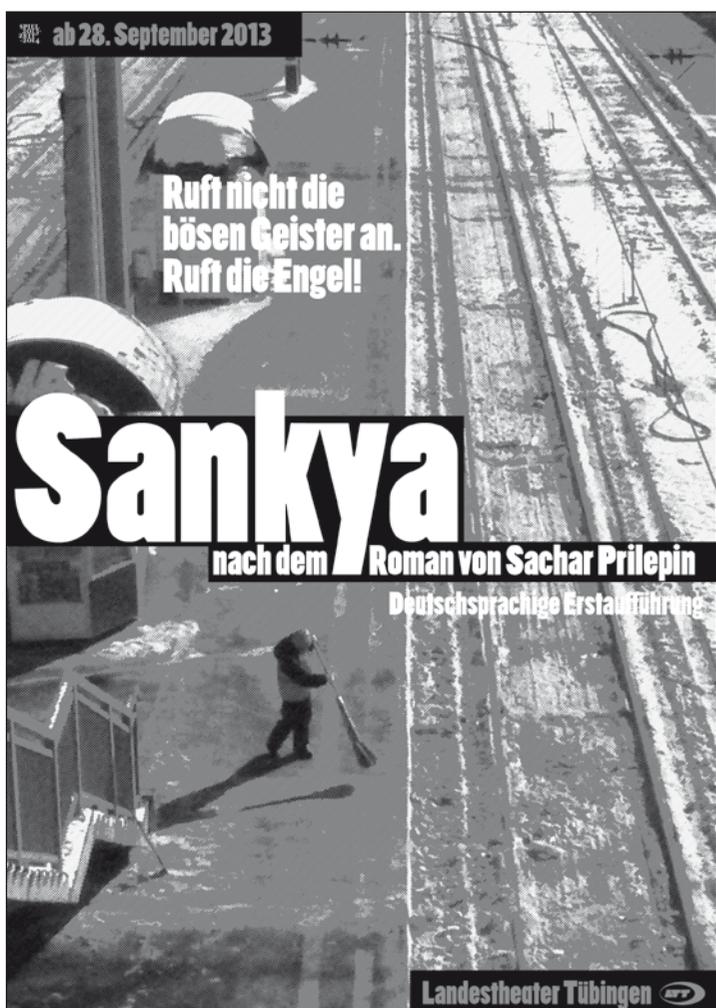
**PREMIERE: 27.09.2013 | 20 Uhr | Großer Saal**

Inszenierung: Stefan Rogge / Ausstattung: Malte Lübben / Musik: Andreas Debatin / Dramaturgie: Armin Breidenbach | Mit: Martin Maria Eschenbach / David Liske / Hildegard Maier / Christian Beppo Peters / Silvia Pfändner / Julienne Pfeil / Karlheinz Schmitt / Gotthard Sinn / Toomas Täht / Udo Rau / Patrick Schnicke

**Im Anschluss an die Premiere laden wir Sie herzlich zur öffentlichen Feier im LTT-Lokal ein!**

# SANKYA

NACH DEM ROMAN VON SACHAR PRILEPIN |  
IN EINER FASSUNG VON RALF SIEBELT |  
DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG



In seinem Roman SANKYA stellt Sachar Prilepin das Lebensgefühl junger, regimekritischer Russen in den Mittelpunkt. Ihre politischen Vorstellungen sind unkonkret; auf jeden Fall aber auf der Seite der Opposition, auf der Seite der Freiheit.

Sie lieben ihr Land, aber das ist nicht mehr liebenswert; und so beginnen sie, den Staat zu hassen, der es ihnen wegnimmt. „Beschissen ist das, wenn Du ein Vierteljahrhundert gelebt hast und merkst, dass du von nichts mehr träumen magst.“

Sie radikalisieren sich, legen die Tomaten aus der Hand und greifen zur Waffe. SANKYA ist eine Geschichte von mitreißender Kraft, die von einer Generation erzählt, die den Turbokapitalismus und die Postmoderne satt hat, nach Werten und Orientierung sucht, jenseits der staatlichen Vorgaben. Und sie erzählt von einem Regime, dass mittels Sicherheitspolizei, gewaltsamer Einsätze auf Demonstrationen, gruseliger Verhörmethoden und willkürlicher Justiz versucht, sich vor Veränderung zu schützen.

Prilepins Roman SANKYA ist in Russland einer der meistgelesenen Romane der letzten Jahre, ein Kultbuch, das mit zahlreichen nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet wurde. 2006 erschienen, machte es sofort auch außerhalb Russlands Furore, seine Übersetzung ins Deutsche ließ allerdings sechs Jahre auf sich warten.

„Eine Tomate auf den Premier zu  
schmeißen, ist mindestens  
so fürchterlich wie eine Granate  
zu werfen. Verstehst Du?“

**Sachar Prilepin** ist einer der widersprüchlichsten und damit interessantesten zeitgenössischen Autoren Russlands. Er wurde 1975 geboren, arbeitete als Türsteher und Möbelpacker und studierte nebenher Literatur. Er heuerte bei einer Spezialeinheit der russischen Polizei an und kämpfte in den 90er Jahren im Tschetschenien-Krieg. Anfang dieses Jahrhunderts war er Mitglied einer linksnationalen Oppositionsbewegung, die mit der Verwüstung von Einkaufszentren und Anti-Putin-Aktionen auf sich aufmerksam machte. Nach dem Verbot der Organisation und Haftstrafen gegen die Mitglieder begann Prilepin zu schreiben. Heute ist die Literatur seine Waffe, die in allen russischen Buchläden zu finden ist. Seine Sprache ist klar und direkt, seine Äußerungen sind provokant und ungemütlich. „Ich habe gemerkt, dass man mit russischen Schriftstellern anders umgeht. Man erwartet von uns, dass wir irgendwie durchgeknallt sind“, sagte er 2012 zu einem deutschen Journalisten. Eine Erwartung, die er durchaus zu erfüllen versteht.

LTT-Hausregisseur **Ralf Siebelt**, der dem Tübinger Publikum bereits zahlreiche Stücke aus Russland und Osteuropa erschlossen hat und eine Vielzahl der internationalen Theaterprojekte der letzten Spielzeiten verantwortete, hat aus dem Roman SANKYA eine Theaterfassung für fünf junge SchauspielerInnen extrahiert, die – ausgehend von einer Identifikationsfigur – temporeich und spielerisch in die verschiedenen Rollen des Romans schlüpfen. Der Komponist **Jojo Büld**, der eine Vielzahl von Musiken für das LTT geschaffen hat (zuletzt für das Sommertheater DER STURM), wird die musikalische Ebene zu der Geschichte beisteuern und dem radikalen Lebensgefühl Gehör verschaffen.

Auch **Hannah Landes** gehört einmal mehr als Ausstatterin zum Team. Mit Ralf Siebelt hat sie zahlreiche Produktionen erarbeitet, u. a. SCHROTT-ENGEL, 1913 – AUS DEM BÜRGERLICHEN HELDENLEBEN, DER JÜNGSTE TAG, DIE LETZEN. Zuletzt schuf sie den Bühnenraum für Martin Maria Eschenbachs Inszenierung LEERE STADT.

**Andreas Helgi Schmid** unterstützt das SANKYA-Ensemble als Gast. Der 27-jährige deutsch-isländische Schauspieler schloss seine Schauspielausbildung 2009 an der Hochschule für Musik und Theater in Stuttgart ab. Sein erstes Engagement führte ihn für drei Jahre ans Theater Freiburg. Seit 2012 arbeitet er freischaffend u. a. am Nationaltheater Mannheim und am Theater Aachen. Steht er nicht auf der Bühne, ist er als Sprecher für den SWR und WDR tätig, als Filmschauspieler war er mehrfach im TATORT zu sehen und zuletzt in einem russischen Filmprojekt für „Russia 1“.

**PREMIERE: 28.09.2013 | 20 Uhr | LTT-Werkstatt**

Inszenierung: Ralf Siebelt / Ausstattung: Hannah Landes / Musik: Jojo Büld / Kampftraining: Annette Bauer / Dramaturgie: Simone Sterr | Mit: Benjamin Janssen / Steffen Riekers / Patrick Seletzky / Andreas Helgi Schmid / Margarita Wiesner

# NEUES VON DEN

# NIBELUNGEN

VON MICHAEL MIENSOPUST SEHR FREI NACH  
FRIEDRICH HEBBEL | EIN KOMÖDIANTISCHES  
TRAUERSPIEL | URAUFFÜHRUNG | AB 12

Wer kennt es nicht, das Nibelungenlied, die große Sage um Liebe und Macht, um Verrat und Rache? Wie kaum ein anderer Stoff beschäftigt das mittelalterliche Heldenepos die Deutschen. Und kaum ein anderer Stoff ist so oft für die Bühne adaptiert worden. Nun wird Friedrich Hebbels berühmte Tragödie „Die Nibelungen“ zum ersten Mal mit den Mitteln des Kinder- und Jugendtheaters zum Besten gegeben. Eine überraschende Verknüpfung, die einen ganz neuen, unverstellten Blick auf die scheinbar so bekannte Geschichte ermöglicht.

Erzählt wird die gesamte Sage von Siegfrieds Ankunft am Hof in Worms, wo er, der unverwundbare Held, der Drachentöter und Besitzer des Nibelungenschatzes, sich in Kriemhild, die Schwester des Königs Gunther, verliebt. Um sie heiraten zu dürfen, erklärt er sich bereit, dem König zu helfen, die überaus starke Brunhild, Königin von Isenland, zur Frau zu gewinnen. Durch Siegfrieds Tarnkappe gelingt es den beiden, die bisher unbesiegbare Brunhild im Wettkampf zu schlagen. Sie folgt Gunther nach Worms, wo es nach der Doppelhochzeit zu einem erbitterten Streit der beiden Königinnen kommt, in dessen Verlauf Brunhild erkennt, dass sie nur durch Tricks von Siegfried besiegt wurde. Sie fordert daher Siegfrieds Tod. Durch eine List bringt Hagen von Tronje Kriemhild dazu, ihm die einzige verwundbare Stelle an Siegfrieds Körper zu verraten und tötet ihn bei einem Jagdausflug. Daraufhin fordert Kriemhild Rache, die sie viele Jahre später mit Hilfe ihres zweiten Ehemanns, dem Hunnenkönig Etzel, auch tatsächlich an ihrer gesamten Familie verübt.

Mit viel Witz und Feingefühl, aber ohne den nötigen Ernst zu verlieren, verwandelt der Regisseur und Autor Michael Miensopust Hebbels Tragödie in ein komödiantisches Trauerspiel.

**Friedrich Hebbel** (1813–1863) gilt als einer der bedeutenden nachklassischen Dramatiker. Selbst in ärmlichen Verhältnissen aufgewachsen und stets sozial und politisch engagiert, schildert er in seinen Werken oft tragische, schicksalhafte Verkettungen von Ereignissen und macht die sozialen Probleme seiner Zeit zum Thema. Zu seinen bekanntesten Theaterstücken gehören, neben „Die Nibelungen“, die Dramen „Maria Magdalena“ und „Agnes Bernauer“.

Regie führt **Michael Miensopust**, der Künstlerische Leiter des KJT. Er setzt damit die Tradition fort, dass das Kinder- und Jugendtheater eine Produktion im Großen Saal präsentiert, die sich gleichermaßen an ein junges wie auch an ein älteres Publikum richtet – wie bei VILLA IRRSINN, NICHTS – WAS IM LEBEN WICHTIG IST, ENSEL UND KRETE und FRITZ – A GERMAN HERO. Er arbeitet bereits zum zweiten Mal mit der Ausstatterin **Vesna Hiltmann** zusammen. Die Ausstattungskordinatorin des

**VORGESCHMACK: 05.10.2013 | 20.15 Uhr | LTT-oben**

Mit Hintergrundinformationen, literarischen Querverweisen und Musik stimmen wir Sie auf unsere Inszenierung ein. Der Eintritt ist frei!

**PREMIERE: 11.10.2013 | 20 Uhr | Großer Saal**

Inszenierung: Michael Miensopust / Ausstattung: Vesna Hiltmann / Musik: Christian Dähn / Dramaturgie: Susanne Schmitt | Mit: Henry Braun / Magdalena Flade / Rupert Hausner / Stefanie Klimkait / Andreas Laufer / Dimetrio-Giovanni Rupp

LTT ist regelmäßig auch als Bühnen- und Kostümbildnerin tätig, so zum Beispiel bei NICHTS – WAS IM LEBEN WICHTIG IST, DAS HERZ IST EIN LAUSIGER STRICHER, WINTERREISE und DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS. Für die Musik bei NEUES VON DEN NIBELUNGEN sorgt **Christian Dähn**. Der Percussionist war als Komponist und Theatermusiker bereits häufig am LTT zu Gast, zuletzt für die KJT-Produktionen NICHTS – WAS IM LEBEN WICHTIG IST, EIN TAG WIE DAS LEBEN und WOLF SEIN.

Ergänzt wird das KJT-Ensemble in dieser Inszenierung durch **Andreas Laufer**, der gerade seine Schauspielausbildung an der Akademie für Darstellende Kunst Ulm absolviert hat. Während seines Studiums hat er bereits in einigen Inszenierungen am Akademietheater Ulm mitgespielt und steht nun als Gast zum ersten Mal im LTT auf der Bühne. Als Herold und rasender Reporter führt er die Zuschauer durch die Geschichte.



**NEUER THEATERSPIELCLUB IN REUTLINGEN**

Mitmachen kann jede und jeder von 14 bis 20 Jahren. Was es braucht, ist viel Lust auf Theater, genügend Zeit und ein bisschen Mut zum Wahnsinn. Geprobt wird ab Oktober im TheaterpädagogikZentrum der LAG Theaterpädagogik BW e.V., Heppstr. 99, in Reutlingen. Geleitet wird der Spielclub von den Theaterpädagogen Janina Fahrner (LAG) und Volker Schubert (LTT/LAG). Beide moderieren und leiten auch das Programm POETRY&PICTURES im Rahmen der Kulturnacht in Reutlingen am 28. September. Eine gute Gelegenheit, erste Kontakte zu knüpfen. POETRY&PICTURES ist eine offene Bühne für eine ungewöhnliche Verbindung von Poetry Slam und Theater. Eigene Texte mitbringen oder sie vor Ort schreiben, und sie dann auf die Bühne bringen. Diese Texte inspirieren wiederum zu Bildern und kurzen Theater-Improvisationen. Keine Worte? – dann vielleicht Bilder und umgekehrt.

| **POETRY&PICTURES: 28.09.** | **Matthäus-Alber-Haus, Lederstr. 81, Reutlingen** | **19–23 Uhr** | **Kontakt und Infos zum Spielclub Reutlingen und POETRY&PICTURES unter: [spielclubreutlingen@web.de](mailto:spielclubreutlingen@web.de) oder per Telefon unter 07071/15 92 18**

**50 JAHRE DIZZY KRISCH**

**Eröffnungskonzert der Jazz & Klassik Tage**

Eine Musikergeschichte der besonderen Art! Im Oktober 1963 beginnt das musikalische Tagebuch des Tübinger Vibraphonisten Dizzy Krusch, aus dem er anlässlich seines 50-jährigen Bühnenjubiläums im Eröffnungskonzert der Jazz & Klassik Tage 2013 erzählt.

Auf dieses Familienunternehmen der einstigen Jazzwunderkinder, das Krusch Junior Quartett, bis hin zum späteren Krusch Quartett richten sich Augen und Ohren im ersten Teil des Konzertes. Nach der Pause sind als Special Guests neben weiteren die Weltklasseinstrumentalisten David Gazarov (Piano) und Claus Stötter (Trompete) mit von der Partie. Mit: Dizzy Krusch, vibraphon / Claus Krusch, piano / Thomas Krusch, bass / Elmar Schrepfer, drums / Uwe Heitz, drums / David Gazarov, piano / Claus Stötter, trumpet. Eine Veranstaltung von Jazz & Klassik Tage e. V., Stadt Tübingen, Fachbereich Kultur. | **12.10.** |

**LTT-MENSASTÄNDE**

**Jede Menge Theater, SemesterCards & Überraschungen**

Wir kommen drei Tage zu euch in die Mensen Morgenstelle & Wilhelmstraße. Zwischen 11 und 14 Uhr könnt ihr uns mit Fragen löchern, SemesterCards kaufen, euch über euren nächsten Theaterbesuch beraten oder einfach überraschen lassen. | **28.–30.10.** |

**HERZLICH WILLKOMMEN**

Manuela Georgiew wurde 1985 geboren und wuchs in Hamburg und Berlin auf. Nach ihrem Studium der Kulturwissenschaften an der Stiftung Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) entdeckte sie ihre Leidenschaft für das Kulturmanagement. Parallel zu ihrem Masterstudium der Europäischen Ethnologie an der Humboldt-Universität zu Berlin stieg sie 2010 bei kiezkieken, dem Berliner Kurzfilmfestival ein und kümmert sich als Festivalleitung vor allem um die Projektkonzeption, die inhaltliche und organisatorische Planung und Durchführung des Festivals, Sponsoring sowie Öffentlichkeitsarbeit. Neben dieser Arbeit ist sie als Vorstandsmitglied von Festiwelt, dem Netzwerk von über 20 Filmfestivals, für die Organisation von verschiedener Film- und Musikveranstaltungen sowie dem Sponsoring und der PR zuständig. Ihre Expertise erweiterte sie durch ihre freiberufliche Arbeit bei verschiedenen kulturellen Projekten im Bereich Marketing und PR. Und jetzt setzt sie ihre Vielfältigkeit in der kommenden Spielzeit in der Öffentlichkeitsarbeit des LTT ein – herzlich willkommen!



**HERZLICH WILLKOMMEN**

**BENJAMIN JANSSEN**

Mit dem gebürtigen Eckernförder Benjamin Janssen verstärkt für die Spielzeit 2013/2014 ein weiterer Absolvent der Stuttgarter Schauspielschule das LTT-Ensemble. Aufgewachsen in Konstanz, spielte Janssen bereits während seiner Schulzeit am dortigen Stadttheater in verschiedenen Produktionen und entdeckte dabei seine Leidenschaft für das Theater. Während des Studiums von 2009 bis 2013 war Benjamin Janssen an diversen Kurzfilmen und Hörspielproduktionen beteiligt und spielte u. a. am Wilhelma Theater Stuttgart und am Theater Freiburg. Das Tübinger Publikum hat ihn während seiner Elevenzeit schon als der Junge Stefan in ZUSAMMEN!, als Polizist Jakorew in DIE LETZTEN sowie als Gjero in LEERE STADT erleben können. Seine erste Arbeit als festes Ensemblemitglied ist SANKYA nach dem Roman von Sachar Prilepin.



**JUNG UND BEGABT**

Das LTT ist nicht nur ein Ort für „alte Hasen“, die mit allen Theaterwassern gewaschen sind, sondern ein Betrieb, der mit Ausbildungsplätzen, Praktikummöglichkeiten, dem Freiwilligen Sozialen Jahr Kultur, Praxissemestern etc. den Nachwuchs pflegt und fördert. Schließlich ist das Theater nicht nur ein toller Arbeitsplatz mit einer Vielzahl von Berufen in Kunst, Handwerk, Vermittlung und Verwaltung, sondern sieht sich als öffentlich geförderte Kultur- und Bildungseinrichtung und in der Pflicht, Wissen weiterzugeben.

In der Saison 13/14 begrüßen wir, nachdem Nader Dabdoub seine Prüfungen erfolgreich abgeschlossen hat, wieder eine neue Auszubildende in der Maskenabteilung: **Kerstin Beatrix Walter** hat sich unter 50 Bewerberinnen durchgesetzt, sie ist bereits ausgebildete Friseurin, kommt aus Rheinberg zu uns und hat es bereits geschafft, per Skype-Interview ein WG-Zimmer in Tübingen zu bekommen. Das LTT hat sie sich schon genau angeschaut, in den Vorstellungen DER STURM und VILLA IRRSINN.

Ihr Freiwilliges Soziales Jahr Kultur tritt **Olivia Lerch** aus Sindelfingen in der Öffentlichkeitsarbeit an und wird dort gemeinsam mit **Manuela Georgiew** das neue Team bilden, sich um Uni-Stände, Plakatstellen, öffentliche Aktionen, Foyergestaltung und vieles mehr kümmern. Sie beerbt Kim Kanstinger, die auf dieser Position Großartiges geleistet hat. Nicht nur hinterm Grafikkomputer.

Im Kinder- und Jugendtheater kommt **Katharina Bürk** für ein Jahrespraktikum zu uns. Sie wird vor allem im Bereich der Theaterpädagogik arbeiten und hat die Vermittlung von Theater an kleine und größere Zuschauer sowie die Zusammenarbeit mit Lehrer/innen im Auge. Wir wünschen ihr ein lehrreiches Jahr im KJT-Team.

Die Requisite verstärkt für ein Jahr **Bastian Braun** als Praktikant. Seit vier Jahren gibt es eine Kooperation zwischen vier Baden-Württembergischen Theatern und der Hochschule für Musik und Theater Stuttgart. Im letzten Ausbildungsjahr schnuppern die Studierenden bereits Ensembleluft in Tübingen, Freiburg, Stuttgart und Karlsruhe. Mit David Liske, Margarita Wiesner und Benjamin Janssen haben wir schon drei Absolventen ins feste Engagement übernommen. In dieser Spielzeit sind es die Eleven **Julius Forster** und **Alrun Herbing**, die mit jugendlichem Leichtsinn und ungebremsten Tatendrang das Ensemble verstärken.

Wir heißen den Nachwuchs ganz herzlich willkommen und freuen uns auf eine schöne Zeit.

**DER STURM**

von William Shakespeare

„Das Bühnenbild gleicht der Kulisse eines Endzeitfilms. Auf Parkdeck 7 des Neckarparkhauses, unter dem freien Abendhimmel und vor voll besetzten Sitzreihen,

türmen sich Metallverschlüsse, Schrott und Schalter, von denen aus Prospero schalten und walten kann.“ *Stuttgarter Nachrichten*

„Wenn sich allmählich die Dunkelheit herabsenkt, dann vergisst man sehr schnell, dass man auf dem obersten Deck eines Parkhauses sitzt; man fühlt sich abgehoben von aller Welt da draußen, und genau das strebte Regisseurin Simone Sterr mit der Wahl des Spielorts an.“ *SWR2*

„Die Zuschauer sind keine Minute gelangweilt an diesem unterhaltsamen, kurzweiligen Abend. Das ist eben Shakespeare. Und das ist „Der Sturm“, etwas komplex, sie hätten es sich mit einem anderen Stück einfacher machen können. So ist es nur konsequent, dass Sterrs „Sturm“-Lesart nicht in allgemeiner Versöhnung, sondern mit Prosperos Freitod endet (am Premierenabend auch noch per Zufall bekräftigt durch ein reales Martinshorn). Alles in allem: ein bizarrer, ein melancholisch stimmender „Sturm“. Eine eher vieldeutig, hintergründig erzählte „Romanze“. Gleichwohl in lauscher Atmosphäre. Über den Dächern von Tübingen. Ein Geistermaschinen-Park im Dämmerlicht. Sehr unterhaltsam, kurzweilig, schöne Kulisse. Ein romantisches Liebespaar, eine schräg höfische Schiffbruchgesellschaft, ein derbes Komikerpaar, Ariel und Caliban als coole Komplementärbrüder. Simone Sterr setzt – vor allem am Schluss – starke, eigene Akzente.“

*Schwäbisches Tagblatt*

**WIEDER AB 15.10.2013****DANTONSTOD** von Georg Büchner

„Die Schritte der Menschheit sind langsam, man kann sie nur nach Jahrhunderten zählen; hinter jedem erheben sich die Gräber von Generationen.“

Vier Jahre nach Ausbruch der Französischen Revolution. Was 1789 mit dem Aufstand des Volkes gegen die herrschende Klasse begann, hat sich zum blutigen Terrorsystem entwickelt. Der „Despotismus der Freiheit“ fordert seine Opfer. Die Guillotine beherrscht den politischen Alltag, das Volk leidet weiterhin Hunger, die Wirtschaft liegt am Boden. Diejenigen, die einst den König Ludwig XVI erschlagen haben, haben sich in den Machtzentralen des „Ancien Régime“ eingenistet und die Bodenhaftung zum Volk verloren. Humanität und Fehlbarkeit auf der einen, Konsequenz, Unbestechlichkeit und Moralterror auf der anderen Seite. Dabei stellt Georg Büchner in DANTONS TOD weniger die Frage nach der Notwendigkeit bzw. Legitimation von Gewalt, sondern eher danach, ob den Fatalismus der Geschichten zu entgehen ist.

Ralf Siebels klare, schnörkellose Inszenierung konzentriert sich ganz auf die Figuren. Ihre radikale Subjektivität ist der Schlüssel, die historischen Ereignisse und ihre heutige politische Dimension emotional zu erfahren und zu begreifen. 27 Mal wurde DANTONS TOD in der Saison 2012/13 gespielt, nach der verletzungsbedingten Zwangspause von Hauptdarsteller Martin Maria Eschenbach steht das Stück nun wieder auf dem Spielplan.

„Es sind wohl gesetzte und wohl dosierte Höhepunkte, eindringliche Bilder in der Sprachgewalt der Worte Büchners. Auf diese Kraft der Sprache vertraut Siebelt, aus dieser Interpretation und Ausdrucksstärke der Protagonisten lebt seine Inszenierung, wird eindrücklich und seziert die Innereien des Dramas bin in die Tiefen.“ *Schwarzwälder Bote*

**LEERE STADT**von Dejan Dukovski |  
Schnelle Stücke #4

„Gjores blinzelndes Dahinschmelzen nach dem Tütchen, sein Größenwahnsinnskraftschub, nachdem er ins Kokain fiel wie andere ins Grab, also richtig tief, das gehört zu einigen der großartigen und entsprechend belachten Momenten Philip Wilhelmis. Benjamin Janssens Gjere ist zwar rein kräftetechnisch ein Sparringspartner, hat Gjore aber über seinen Witz in der Hand. Der kurze schnelle Abend liefert kostümtechnische Höhepunkte in Form außerordentlich schmierigen Balkanschicks und traumhaft versponnener Bordellästhetik. Ein clowneskes höllisches Traumspiel ist es, in dem Martin Maria Eschenbach mit einfallreicher Lust die Fäden spinnt, die Ebenen verbindet und eine feine Visitenkarte als Regisseur abgibt. Von schnell und nebenbei und vielleicht auch noch etwas unfertig mal eben auf den Spielplan heben (so war ja wohl mal das Konzept dieser Reihe) kann hier jedenfalls keine Rede sein, so schön und genau bis in die Toneinspielungen und kunstvollen Lichtwechsel hinein das alles gemacht ist.“ *Schwäbisches Tagblatt*

„Ausgefallene Musikeinschübe mit russischen Polkastampfern, schnelle, zum Teil witzige Slapstick-Dialoge und ausgezeichnete Darsteller. Philip Wilhelmi und Benjamin Janssen verstehen es auf ihre Weise, den Rollen eine erschreckende Intensität zu vermitteln.“ *Reutlinger Nachrichten*

**WIEDER AB 12.10.2013****WIEDER AB 31.10.2013****WINTERREISE**

von Elfriede Jelinek

Auch Jenke Nordalms bildgewaltige und mit Zitaten aus dem Werk von Elfriede Jelinek durchsetzte Inszenierung von „Winterreise“, diesen acht Textblöcken, die sich an den Liederzyklus von Franz Schubert anlehnen, nimmt das LTT wieder auf.

„Jelineks Winterreise ist Wortmusik. Und Regisseurin Jenke Nordalm hochmusikalisch. Zwei Beispiele: Am Ende der Einweisung des Vaters (stark: Gotthard Sinn) ist es tatsächlich totenstill in der Werkstatt, man fällt in diesen paar Sekunden, tief, vermutlich in eine Gletscherspalte. Oder: Wenn Julienne Pfeil diesen sirrenden, hohen Ton auf der Geige spielt – klingt so die Zeit, wenn sie ungeliebt vertan ist? – dann weiß der Zuschauer auch ohne das Stück zu kennen intuitiv: Das wars. Es ist vorbei. Es wird nichts mehr kommen.“ *Schwäbisches Tagblatt*

„Die Damen tragen prächtige Reifröcke, die Herren einen prächtigen Wams (Bühne und Kostüme: Ulrich Frommhold). In den Kostümen steckt auch die ständische Ordnung, die bald erschüttert werden wird. Wenn das Licht fahl wird, die Erde bebt, Sand und Putz vom Schnürboden rieseln. Das ist auch – politisch. Der paradiesisch-utopische Natur-Zustand nach der Katastrophe wird durch ein Abstreifen der Kleider samt neckischem Schlammspiel gekennzeichnet, ein Traumspiel. Die Zuschauer singen „Freude schöner Götterfunken“ mit, durch die Reihen wanderndes Brot stiftet Assoziationen zur Heiligen Kommunion und zur wundersamen Brotvermehrung. Die Predigt in der Kirche, die das Paradies in den Höllensturz kippt, wird dann als gewaltig dräuendes Schattenpiel inszeniert. Maria Linke schmiedete auf Martin Kreidts Textfassung einen Abend zusammen, der nach Ästhetik, schauspielerischer Leistung und Akzent-

**DAS ERDBEBEN IN CHILI** von Heinrich von Kleist

„Die Damen tragen prächtige Reifröcke, die Herren einen prächtigen Wams (Bühne und Kostüme: Ulrich Frommhold). In den Kostümen steckt auch die ständische Ordnung, die bald erschüttert werden wird. Wenn das Licht fahl wird, die Erde bebt, Sand und Putz vom Schnürboden rieseln. Das ist auch – politisch. Der paradiesisch-utopische Natur-Zustand nach der Katastrophe wird durch ein Abstreifen der Kleider samt neckischem Schlammspiel gekennzeichnet, ein Traumspiel. Die Zuschauer singen „Freude schöner Götterfunken“ mit, durch die Reihen wanderndes Brot stiftet Assoziationen zur Heiligen Kommunion und zur wundersamen Brotvermehrung. Die Predigt in der Kirche, die das Paradies in den Höllensturz kippt, wird dann als gewaltig dräuendes Schattenpiel inszeniert. Maria Linke schmiedete auf Martin Kreidts Textfassung einen Abend zusammen, der nach Ästhetik, schauspielerischer Leistung und Akzent-

WIEDER AB 02.10.2013



setzung wirklich gelungen ist.“

*Schwäbisches Tagblatt*

„Die vier Darsteller David Liske, Julienne Pfeil, Steffen Riekers und Ines Schiller jonglieren

mit Kleists Worten und lassen die Geschichte mit passenden Bildern lebendig werden. Maria Viktoria Linke zeigt mit ihrer Inszenierung, auf welchem dünnem Brett unsere zivilisierte Gesellschaft steht, wenn sich die Umstände durch eine Katastrophe oder ein Naturereignis grundlegend ändern. „Das Erdbeben in Chili“ bricht mit den üblichen Rollenverteilungen und den Sehgewohnheiten des Publikums.“ *Reutlinger Nachrichten*

**DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES**

**STEVE JOBS**

von Mike Daisey

„Dass Schauspieler zwischen ihren länger anberaumten Verpflichtungen dieses Engagement haben und das LTT für solche aktuell in den Spielplan aufgenommenen Stücke offen ist, kann man gar nicht hoch genug einschätzen. Und dass der hauseigene Dramaturgieassistent (Christian Bock) eine so blitzsaubere wie spieltaugliche Übersetzung vorlegt, ist auch nicht selbstverständlich. Unter der Regie Simone Sterrs wären sie nun mit „Die Agonie und Ekstase des Steve Jobs“ fast schneller gewesen als die deutsche Uraufführung. Patrick Schnicke bewegt sich auf diesem Text, als wäre er Turner und dies sein angestammtes Turngerät. Ideal besetzter, packender und gut unterhaltender Theatermonolog, der die Geschichte der Firma Apple den Produktionsbedingungen im chinesischen Shenzhen gegenüberstellt.“ *Schwäbisches Tagblatt*

WIEDER AB 25.10.2013



**ÜBER N.N. LTT-Labor**

„Wenn Nachbarn einen Einbrecher überwältigen, der sich Zutritt zur Wohnung einer verstorbenen Mitbewohnerin verschafft hat, und aus dessen Körper einen sprechenden Igel herausoperieren, dann geht es um das Kräfteverhältnis zwischen der Schwerkraft des Normalen und der Anziehungskraft des Wahnsinns. So erklären jedenfalls die Tübinger Studenten ihre diesjährige Produktion im experimentierfreudigen „Labor“ des Landestheaters.

Doch die Figuren, so unfähig sie zur Empathie auch sind, können auch nicht voneinander lassen. Lieber gehen sie jede noch so abseitige Form der Beziehung zueinander ein als die einzige Alternative zu akzeptieren, die am Ende des Stücks offeriert wird: die Einsamkeit im Gefängnis des eigenen Ichs, wo hinter dicken Mauern nichts weiter kommt als die nächste dicke Mauer: „Ein schwarzes Loch schluckt alles Licht, und nichts kann nach außen dringen. Gar nichts.“ *Schwäbisches Tagblatt*

**DAS NASHORN NORBERT**

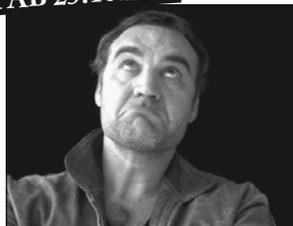
**NACKENDICK**

von Michael Miensopust nach Michael Ende | Erzähltheater | UA | ab 6

Das Nashorn Norbert Nackendick ist ein griesgrämiger Koloss, und durch sein selbstsüchtiges Verhalten macht es sich immer mehr Feinde. Nur der clevere Madenhacker Karlchen Klammerzeh entdeckt schließlich die schwache Stelle des Nashorns: die Eitelkeit. Das Stück entstand im Theater im Marienbad, Freiburg und lief im Rahmenprogramm verschiedener Theaterfestivals im In- und Ausland.

„Ein solches Kindertheater, das mit einfachsten Mitteln arbeitet, gelang Mi-

WIEDER AB 25.10.2013



chael Miensopust brillant (...) die Reaktionen der vielen kleinen Zuschauer zeigten, dass die Bilder in den Köpfen manchmal mehr faszinieren als eine vollbebilderte Theatervorstellung.“ *Die Welt*

**FEHLER IM SYSTEM**

tjc (Theaterjugendclub am LTT) | inspiriert von Aldous Huxleys Roman „Schöne neue Welt“ | UA | ab 14

„Der Theaterjugendclub am LTT lässt in dieser beklemmenden Zukunft fünf Betas aus der Brut- und Normzentrale aufbegehren. Sie alle entdecken Anzeichen ungewohnter Individualität an sich. Starker Tobak für 14 Nachwuchs-Akteure. Regisseur Tobias Ballnus hat alle in grüne Einheitskostüme mit weißer Unterwäsche darüber gesteckt. „Unsere Welt ist nicht perfekt. Sie tut nur so“, entdeckt Gitarrenspielerin Rebecca – und liefert sich den Genormten aus, weil sie zu dem, was als normal gilt, dazugehören will. Ein vielschichtiges Spiel über Gruppendynamik und Klassenschranken.“ *Schwäbisches Tagblatt*

WIEDER AB 09.10.2013



**GESCHICHTEN AUS DER**

**QUASSELTASCHE**

von Anne-Kathrin Klatt | Eine mobile Produktion für Kindergärten | UA | ab 3

„Die Kinder- und Jugendabteilung am LTT macht sich mal wieder auf die Socken, spielt außer Haus, in Kitas und Kindergärten und erzählt Geschichten aus der Quasseltasche. Viele Wörter kommen aus dieser Tasche, wie Wind, Frechdachs oder Baum. Aber auch unsinnige sind dabei, wie Sonnenmurmeklatze. Und bei diesen Wörtern schmeißen sich die Kleinen natürlich weg, das Gelächter ist groß. Mia zaubert Elmups oder so ähnlich aus der Tasche. Sie bilden lustig, brummelnd, jaulend das Wort Blume oder Katze. Ihnen folgt der traurige Sumpfschlumpf, der erst wieder fröhlich wird, als er seine Tränen, kleinen leuchtenden Kugeln gleich, in ein Loch kullern lassen kann.

Inzwischen kann sich das junge Publikum kaum noch zurückhalten, und Magdalena Flade muss viel Improvisationstalent aufbieten, um die Geschichte am Laufen zu halten. Aber das beherrscht sie perfekt, sie bezieht die Kleinen mit ein, die immer mutiger und vorlauter werden. Sie sind fasziniert von Mia und ihrer Quasseltasche und gehen begeistert mit.“ *Reutlinger General-Anzeiger*

**Das mobile Kindergartenstück ist ab sofort wieder buchbar. Infos, Termine und Preise: Tobias Ballnus, Tel.: 07071/1592-52, ballnus@landestheater-tuebingen.de**



WIEDER AB 23.10.2013



**ICH HÖRE WAS, WAS DU**

**NICHT SIEHST Gedichte von**

Robert Gernhardt, vertont von Bernhard Mohl | UA | ab 6

„Kann man Gernhardt überhaupt vertonen? Müsste man diesen poetischen Sinnverschleiß, die spitzfindigen Absurditäten und lapidaren Pointen nicht knochentrocken servieren? Mohl geht flexibel mit Gernhardts Kindergedichten um, wählt angemessen jazzige, swingende, poppige oder nachdenkliche Töne, die sich nicht vor die Texte drängen. Manches lässt er wohlweislich nur sprechen. Die jüngsten Zuschauer sind ein unbestechliches Publikum und hatten bei der Uraufführung hörbar ihren Spaß. Der kauzige Gernhardt-Humor und die eingängigen Melodien kamen gut an. Musiziert wurde in munterem Wechsel auf E-Piano, Gitarre, Saxophon und Blockflöten. Selbst auf die Sitzkiste wurde dazu noch mit den Fersen getrommelt. Schade, dass nach 55 Minuten schon alles vorbei ist. Mit der Zeit war im Premierenpublikum ein richtig heimeliges Gemeinschaftsgefühl entstanden. Bei dem abschließenden Immer-wieder-von-vorn-Lied ‚Ein Stier ging auf die Weide‘ sangen einige Zuschauer spontan mit. Und mancher nahm einen Ohrwurm mit nach Hause.“ *Schwäbisches Tagblatt*

**JETZT MAL IM ERNST**

von Michael Miensopust und Helge Thun | Theater-Comedy-Solo | UA | ab 13

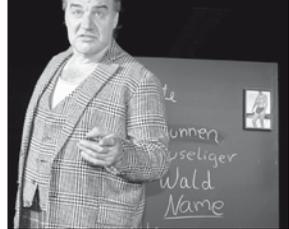
„Das Theater-Comedy-Solo für Jugendliche ab 13 Jahren ist buchstäblich aus dem Leben gegriffen. Stefanie Klimkait agiert vor den Schülern mit einem Minimum an Rolle: so wenig „Figur“ wie nötig, so authentisch wie möglich. Sie ist „Steffi“, eine Schauspielerin, die eigentlich zur Probe müsste. Shakespeare, „Sommernachts Traum“ – „spielt in einem Zauberwald, bisschen wie Harry Potter“. Allerdings mit Sex und verwirrten Gefühlen.

Womit wir beim Thema wären. Auch aus ihrer eigenen Pubertät hat Klimkait manches einfließen lassen. Bei den Jugendlichen kommt sie gut an. Unverkrampt natürlich, spielerisch und offen für den Dialog. Zwischenrufe aus dem Publikum nimmt sie schlagfertig auf und spielt den Ball auch gern mal zurück. Der Titel ist Programm: Klimkait nimmt ihr jugendliches Publikum und die Situation ernst, geht direkt auf die Schüler zu.“ *Schwäbisches Tagblatt*

**Das mobile Theaterstück für Schulaulen, Turnhallen und Klassenzimmer ist ab sofort wieder buchbar. Infos, Termine und Preise: Tobias Ballnus, Tel.: 07071/1592-52, ballnus@landestheater-tuebingen.de**



**WIEDER AB 17.10.2013**



**MÄRCHENKRIMI** von Michael Miensopust | Improvisationstheater | UA | ab 6

„Der Anfang ist gleich sehr sympathisch. Ein ziemlicher Brocken in lauter karierten Kleidungsstücken überm grauen Unterhemd fragt erst einmal die Kinder unter den Zuschauern, welche Monster und welche Schauplätze zu seinem Märchenkrimi gehören sollen. Michael Miensopust hat sich die märchenhafte Krimishow um den Detektiv Rumpelheinz (frei nach Rumpelstilzchen, aber deutlich größer und breiter) auf den Leib geschrieben.

Es ist ein Vergnügen, wie sich dieser Schrank holterdipolter in die unglaublichsten Figuren (oder Gegenstände) verwandelt. Mann, Frau, Ungeheuer, Zwerg oder Schneewittchens Spiegel: Meistens braucht Rumpelheinz dazu nicht einmal die flammend rote Perücke in seiner Tasche. Manchmal wechselt er sogar in einer Szene blitzschnell die Perspektiven, von zwergenklein zurück zur vollen Detektiv-Körpergröße.

Ob mit Pantomime, Fiselstimme oder als vermeintlicher Erzähler – Miensopust erweist sich als Tausendsassa der Illusion, obwohl er stets kariert und bärig sichtbar bleibt.“ *Schwäbisches Tagblatt*

**NINA UND PAUL** von Thilo Reffert | Klassenzimmerstück nach seinem gleichnamigen Kinderbuch | UA | ab 10

„Reffert zeigt, was Theater leisten kann, indem er mit wenigen Mitteln ganze Welten hervorbringt. Er beherrscht sowohl die Klaviatur der Postdramatik als auch die Techniken klassischen Erzählens und erzeugt eine erstaunliche Opulenz in Inhalt und Plot.“ *Aus der Jurybegründung zum Mülheimer KinderstückePreis 2013*

„Den Umgang von Nina und Paul mit eben jenen Problemen wie Ärger mit der Klassenlehrerin, Zankereien unter Geschwistern und Meinungsverschiedenheiten mit den Eltern hat Regisseurin Tanja Weidner brillant inszeniert. Obwohl die Schauspieler mit einem Minimum an Requisiten auskommen, entsteht im Klassenzimmer eine besondere Kulisse, die sich die Kinder in ihrer Fantasie selbst und damit nach ihrem ganz eigenen Geschmack erschaffen können.“

*Reutlinger General-Anzeiger*

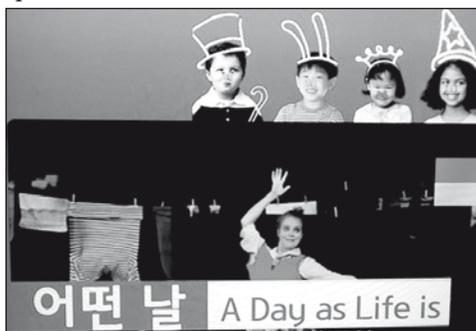
**Das preisgekrönte Klassenzimmerstück ist ab sofort wieder buchbar. Infos, Termine und Preise: Tobias Ballnus, Tel.: 07071/1592-52, ballnus@landestheater-tuebingen.de**



# KJT-ABENTEUER IN KOREA



Ein Abstecher der ganz besonderen Art stand im Juli für das KJT auf dem Programm, für 10 Tage ging's für Magdalena Flade, Rupert Hausner, Michael Miensopust, Matze Hupel, Anne-Kathrin Klatt und Susanne Schmitt nach Südkorea! Die ASSITEJ, die internationalen Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche, sowie das Goethe-Institut Korea hatten die KJT-Produktion EIN TAG WIE DAS LEBEN zu zwei bekannten Theaterfestivals eingeladen. Eine große Ehre – und ein spannendes Abenteuer!



Mit nur einem einzigen Koffer für Kostüme, Requisiten und Maske ist die KJT-Delegation ins schwül-heiße Seoul geflogen, denn das komplette Bühnenbild wurde vor Ort nachgebaut – und war mindestens so gut wie das Original. Mit Englisch und mit Händen und Füßen gelang die

Verständigung mit der koreanischen Crew erstaunlich gut. Und die 5 Vorstellungen auf dem „ASSITEJ Korea Summer Festival“ für jeweils ca. 200 koreanische Kinder und Eltern waren ein voller Erfolg! Das Publikum ließ sich sofort auf das clowneske Stück ein und quittierte die Spielereien, die Streitigkeiten und die Erinnerungen des alten Paares auf der Bühne mit begeistertem Lachen, großer Aufmerksamkeit und viel Applaus.

Nach insgesamt vier Tagen in Seoul ging's dann weiter Richtung Süden nach Miryang, dem offiziell heißesten Ort Koreas: über 45 Grad in der Sonne! Dennoch genossen wir als einzige europäische Festivalteilnehmer das



großartige Programm des „Miryang Summer Performing Arts Festivals“, jeden Tag gab es sechs verschiedene Stücke zu sehen – und wir lebten als Teil des Theaterdorfs, das vor über 20 Jahren auf einem ehemaligen Schulgelände gegründet worden war und mittlerweile über zahlreiche Spielstätten drinnen und draußen, Probenräume, einen großen Fundus, ein Archiv sowie über Gäste- und Wohnhäuser für die Künstler, die zum Teil das ganze Jahr dort gemeinsam leben und arbeiten, verfügt. Wir zeigten unser Stück dort 3 Mal, wieder vor etwa 200 Zuschauern. Die Reaktionen während der Aufführungen waren zwar zurückhaltender als in Seoul, aber der Schlussapplaus jedes Mal enorm und im Anschluss machten die Zuschauer unzählige Erinnerungsfotos mit den beiden Schauspielern.



Es war eine tolle Reise mit spannenden Eindrücke aus der Fremde und vor allem mit der großartigen Erfahrung, von einem fremden Publikum derart getragen zu werden – Danke oder vielmehr Gamsahamnida!

감사합니다

# LESELUST

33. TÜBINGER KINDER- UND JUGENDBUCHWOCHE

**20.10. bis 26.10.2013**

Im Mittelpunkt der LESELUST stehen aktuelle und klassische Stoffe der Kinder- und Jugendbuchliteratur. Mit Lesungen, Theatervorstellungen und der großen Buchausstellung im Foyer präsentieren wir die unterschiedlichsten Facetten dieses reichen Genres.

Drei Gastspiele zeigen bekannte Stoffe in ungewöhnlicher Form: Die Geschichte vom Müllerburschen KRABAT, der das Zaubern im Koselbruch lernen will, erzählt das Theater Ingolstadt in einer musikalisch und atmosphärisch dichten Inszenierung von Heiner Kondschnik. Vom Comedia Theater in Köln kommt Erich Kästners Klassiker EMIL UND DIE DETEKTIVE in einer Fassung für drei Schauspieler auf die Bühne des Großen Saals. Und im Theater Hand und Fuß werden der FROSKHÖNIG und alle anderen Figuren des Grimmschen Märchens mit den Füßen der Figurenspielerin Anne Klinge gespielt.

Doch damit nicht genug. Auch das KJT präsentiert seine Stücke, die literarische Wurzeln haben: ICH HÖRE WAS, WAS DU NICHT SIEHST nach Kindergedichten von Robert Gernhardt, DAS NASHORN NORBERT NACKENDICK nach Michael Ende und NEUES VON DEN NIBELUNGEN sehr frei nach Friedrich Hebbel. Außerdem werden KJT-Schauspieler Thilo Refferts neues Stück MEIN JAHR IN TRALLALABAD, das im Dezember am KJT seine Uraufführung feiern wird, in einer öffentlichen Lesung erstmalig präsentieren. Im Rahmen der VORLESEBESTELLUNG können sich Schulklassen selbst aussuchen, welche Texte Schauspieler des LTT für sie vorlesen. Lesungen der Autoren Tobias Elsässer und Rolf Lappert und eine LÖWENSCHOW von und mit Martin Baltscheit runden das Programm ab. Ach ja, und die THEATERBÜCHERNACHT, in der bis zu 40 Kinder im LTT Theater schauen, selber spielen, lesen und übernachten, gibt es natürlich auch wieder. Das ausführliche Programm liegt Anfang September aus und kann unter [www.tuebingen.de/jugendbuchwoche](http://www.tuebingen.de/jugendbuchwoche) eingesehen werden.

In Zusammenarbeit mit der Universitätsstadt Tübingen – Fachbereich Kultur, Stadtbücherei Tübingen, Buchhandlung Gastl, Osiandersche Buchhandlung, Deutsch-Amerikanisches Institut und Institut Culturel Franco-Allemand.

## PROGRAMM/AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN:

### ERÖFFNUNG DER 33. TÜBINGER KINDER- UND JUGENDBUCHWOCHE

Alle Musik- und Leseliebhaber sind herzlich zur Eröffnung der 33. Tübinger Kinder- und Jugendbuchwoche eingeladen! Gefeierte wird mit Jazzmusik zwischen den vielen Kinder- und Jugendbüchern, die im LTT-Foyer während der Buchwoche ausgestellt sind. Dazu werden wieder 10 Buchgutscheine verlost. Für die musikalische Umrahmung sorgen die „jamclub jazzcats“ und die „jamclub bigband“, Leitung: Ralf Wettemann. Eine Kooperation mit den Jazz und Klassik Tagen. Im Anschluss an die Eröffnung zeigen wir KRABAT.

**So. 20.10. | 15 h | LTT-Foyer | Eintritt frei!**



**KRABAT** Ein Schauspiel nach Otfried Preußler | Fassung von Heiner Kondschnik | Gastspiel Junges Theater Ingolstadt

Als es den armen Waisenjungen Krabat in die Mühle im Koselbruch verschlägt, ahnt er nicht, was ihn dort erwartet. Doch bald schon erfährt er, dass er hier nicht nur das Müllerhandwerk erlernen soll: Die Gesellen

## PROGRAMMÜBERSICHT

So.	15 <sup>00</sup>	ERÖFFNUNGSFEIER	LTT-Foyer
20.10.	16 <sup>00</sup>	KRABAT	Junges Theater Ingolstadt   ab 10   LTT-Werkstatt
Mo.	10 <sup>00</sup>	KRABAT	Junges Theater Ingolstadt   ab 10   LTT-Werkstatt
21.10.	10 <sup>00</sup>	MEIN JAHR IN TRALLALABAD	KJT-Lesung   ab 6   LTT-oben
	11 <sup>00</sup>	DIE VORLESEBESTELLUNG	Lesung für Schulklassen   LTT-Foyer
Di.	8 <sup>30</sup>	LINUS LINDBERGH	Autorenlesung mit Tobias Elsässer   ab 10   Volksbank Tübingen, Herrenberger Str. 1
22.10.	10 <sup>00</sup>	EMIL UND DIE DETEKTIVE	Comedia Kindertheater Köln   ab 6   Großer Saal
	11 <sup>00</sup>	LINUS LINDBERGH	Autorenlesung mit Tobias Elsässer   ab 10   LTT-oben
	11 <sup>00</sup>	DIE VORLESEBESTELLUNG	Lesung für Schulklassen   LTT-Foyer
Mi.	10 <sup>00</sup>	ICH HÖRE WAS, WAS DU NICHT SIEHST	KJT-Vorstellung   ab 6   LTT-Werkstatt
23.10.	10 <sup>00</sup>	PAMPA BLUES	Autorenlesung mit Rolf Lappert   ab 14   LTT-oben
	11 <sup>00</sup>	DIE VORLESEBESTELLUNG	Lesung für Schulklassen   LTT-Foyer
	15 <sup>00</sup>	DIE FABELHAFTE WELT VON MICHEL OCELOT	Filmvorführung und Atelier   ab 3   ICFA
Do.	9 <sup>00</sup>	FROSKHÖNIG	Figurentheater mit Hand und Fuß, Gräfenberg   ab 4   LTT-oben
24.10.	9 <sup>00</sup>	PAUL BUNYAN	Lesung in deutscher und englischer Sprache   für 3./4. Klasse   d.a.i.
	10 <sup>00</sup>	MARTIN BALTSCHETS LÖWEN-SHOW!	Autorenlesung mit Martin Baltscheit   ab 7   LTT-Werkstatt
	11 <sup>00</sup>	FROSKHÖNIG	Figurentheater mit Hand und Fuß, Gräfenberg   ab 4   LTT-oben
	11 <sup>00</sup>	DIE VORLESEBESTELLUNG	Lesung für Schulklassen   LTT-Foyer
Fr.	10 <sup>00</sup>	DAS NASHORN NORBERT NACKENDICK	KJT-Vorstellung   ab 6   LTT-Werkstatt
25.10.	11 <sup>00</sup>	DIE VORLESEBESTELLUNG	Lesung für Schulklassen   LTT-Foyer
	16 <sup>00</sup>	ERZÄHLSTUNDE AUF FRANZÖSISCH: INVITATION AU VOYAGE	Lesung   ab 3   ICFA
	17 <sup>45</sup>	THEATERBÜCHERNACHT	für Kinder von 10 bis 13   Treffpunkt: LTT-Foyer
	20 <sup>00</sup>	NEUES VON DEN NIBELUNGEN	KJT-Vorstellung   ab 12   Großer Saal

werden auch in der schwarzen Kunst unterrichtet, denn die Mühle ist eine Zauberschule. Der Preis jedoch, den die Burschen für ihre magischen Kräfte zahlen müssen, ist hoch. Für Krabat gibt es nur einen Weg die Freiheit wieder zurückzuerlangen: Das Mädchen, das ihn liebt, muss ihn beim Meister „freibitten“. Otfried Preußlers spannende Erzählung handelt vom gefährlichen Spiel mit Macht und Magie ebenso wie von der Kraft der Freundschaft. Die Ingolstädter Fassung kommt mit drei Schauspielern und zwei Musikern aus.

**So. 20.10. | 16 h | Mo. 21.10. | 10 h | LTT-Werkstatt | ab 10**

### THEATERBÜCHERNACHT! Spielen, lesen und schlafen im LTT

Eine Nacht lang gehören die Buchausstellung im Foyer und das ganze Theater euch! Wir schauen Theater, essen zu Abend, spielen selber Theater, lesen, bis uns die Augen zufallen, schlafen in der Buchausstellung und frühstücken am nächsten Morgen miteinander. Der Theaterworkshop bereitet diesmal den Vorstellungsbuchbesuch von NEUES VON DEN NIBELUNGEN vor, so dass auch Kinder unter 12 Jahren der Geschichte und Inszenierung folgen können. An der Theaterbüchernacht können bis zu 40 Kinder teilnehmen. Keine Anmeldung von Gruppen oder Schulklassen. **Fr. 25.10. | LTT | für Kinder von 10 bis 13**

### DIE VORLESEBESTELLUNG

#### LTT-Schauspieler lesen auf Bestellung

Ein Profi müsste das mal lesen, denkt man sich so manches Mal. Vielleicht bekommen die SchülerInnen dann einen Zugang zum Text. Die VORLESEBESTELLUNG bietet genau dies an. Interessierte Klassen können sich selbstgewählte Gedichte oder Ausschnitte aus Theaterstücken oder Büchern vorlesen lassen. Die Klasse bestimmt und Schauspieler oder Schauspielerin des LTT lesen exklusiv für diese Klasse vor. Vorher oder im Anschluss bietet sich ein ausführliches Stöbern in den Büchern der Ausstellung an. **Die Vorlesebestellung kann für Montag, 21.10., bis Freitag, 25.10., immer um 11 h gebucht werden | Bestellungen bitte bis zum 06.10.2013 an [berberich@landestheater-tuebingen.de](mailto:berberich@landestheater-tuebingen.de)**

	Großer Saal	Werkstatt	Andere Spielorte	Unterwegs		Großer Saal	Werkstatt	Andere Spielorte	Unterwegs
sa 21.09.	<b>SPIELZEIT-ERÖFFNUNG 2013/2014!</b> KINDERFEST ab 14 Uhr   im und um das LTT   Eintritt frei! THEATERFEST „Kapitäns-Dinner in der LTT-Kombüse“ um 19 Uhr   LTT-Foyer   Eintritt: Essbare Gaben für die gemeinsame Tafel LTT-BAND ab 21.30 Uhr   das Eröffnungsfest geht weiter mit Live-Musik der LTT-Bands in der Werkstatt und im LTT-Lokal				mi 16.10.		FEHLER IM SYSTEM 11 <sup>00</sup> W		THREE KINGDOMS 20 <sup>00</sup>   Kronenzentrum, Bietigheim-Bissingen
do 17.10.		LTT-BANDS ab 21 <sup>30</sup> (siehe Seite 3) SPIELZEITERÖFFNUNG	LTT-BANDS (siehe Seite 3) ab 21 <sup>30</sup>   LTT-Lokal SPIELZEITERÖFFNUNG	THEATERSPORT 20 <sup>00</sup>   Festhalle, Rangen- dungen	do 17.10.	NEUES VON DEN NIBELUNGEN 11 <sup>00</sup> NEUES VON DEN NIBELUNGEN 20 <sup>00</sup> D, W 19 <sup>30</sup>   Stückeinführung	KALLATON – FINNISH-HUNGARIAN FOLK FUSION 20 <sup>00</sup> JAZZ & KLASSIK TAGE	MÄRCHENKRIMI 11 <sup>00</sup>   LTT-oben WIEDERAUFNAHME	DANTONS TOD 20 <sup>00</sup>   Stadthalle, Aalen
so 22.09.	THEATERSPORT 18 <sup>00</sup> WAHL-SPEZIAL				fr 18.10.	THREE KINGDOMS 20 <sup>00</sup> F, W	SANKYA 20 <sup>00</sup> 19 <sup>40</sup>   Stückeinführung W		DIE BLAUE STUNDE 17 <sup>00</sup>   Stadtbibliothek, Reutlingen
do 26.09.			TÜR AUF, TÜR ZU 20 <sup>15</sup>   LTT-oben PREMIERE		sa 19.10.	DANTONS TOD 20 <sup>00</sup> 19 <sup>30</sup>   Stückeinführung W		MÄRCHENKRIMI 16 <sup>00</sup>   LTT-oben	NEUES VON DEN NIBELUNGEN 18 <sup>00</sup>   Stadttheater, Landsberg
fr 27.09.	THREE KINGDOMS 20 <sup>00</sup> PREMIERE, P			THEATERSPORT 19 <sup>30</sup>   WLB, Esslingen	so 20.10.	THEATERSPORT 18 <sup>00</sup>	 <b>33. TÜBINGER KINDER- UND JUGENDBUCH-WOCH</b> vom 20.10. bis 25.10. (siehe Seite 12)	LEERE STADT 20 <sup>15</sup>   LTT-oben	SOLO MIT NASE 15 <sup>00</sup>   Theater In Kempfen
sa 28.09.	THREE KINGDOMS 20 <sup>00</sup> SI, W	SANKYA 20 <sup>00</sup> PREMIERE		KULTURNACHT REUTLINGEN ab 19 <sup>00</sup>   Reutlingen THEATERSPORT 20 <sup>00</sup>   Stadthalle, Dornhan	so 20.10.				
so 29.09.	THEATERSPORT 18 <sup>00</sup>				mo 21.10.				DANTONS TOD 20 <sup>00</sup>   Stadthalle, Tuttingen
mi 02.10.		DAS ERDBEBEN IN CHILI 20 <sup>00</sup> W, WIEDERAUFNAHME 19 <sup>40</sup>   Stückeinführung	 Ihre Eintrittskarte in die spannende Welt der Weiterbildung! Tel.: 07071 5603-29 www.vhs-tuebingen.de		di 22.10.	DIE FRAU LEBT NICHT VOM BROT ALLEIN 20 <sup>00</sup> GASTSPIEL			DANTONS TOD 20 <sup>00</sup>   Stadthalle, Leutkirch
fr 04.10.		SANKYA 20 <sup>00</sup> W		DIE BLAUE STUNDE 17 <sup>00</sup>   Stadtbibliothek, Reutlingen	mi 23.10.	IM TRAUM IST MIR HELLER – 25 JAHRE JONTEF 20 <sup>00</sup> GASTSPIEL	ICH HÖRE WAS, WAS DU NICHT SIEHST 10 <sup>00</sup> WIEDERAUFNAHME		
sa 05.10.	THREE KINGDOMS 20 <sup>00</sup> SII, W	IMPROamSTÜCK 20 <sup>00</sup>	VORGESCHMACK: NEUES VON DEN NIBELUNGEN 20 <sup>15</sup>   LTT-oben EINTRITT FREI!		do 24.10.	THREE KINGDOMS 20 <sup>00</sup> TD, W			NEUES VON DEN NIBELUNGEN 20 <sup>00</sup>   Stadthalle, Sigmaringen
so 06.10.	ZIRKUS-BENEFIZ-GALA 15 <sup>00</sup> GASTSPIEL		TÜR AUF, TÜR ZU 20 <sup>15</sup>   LTT-oben	THREE KINGDOMS 19 <sup>00</sup>   Stadttheater, Landsberg	fr 25.10.	NEUES VON DEN NIBELUNGEN 20 <sup>00</sup> TF, W	DAS NASHORN NORBERT NACKENDICK 10 <sup>00</sup> WIEDERAUFNAHME	DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS 20 <sup>15</sup>   LTT-oben WIEDERAUFNAHME	DIE BLAUE STUNDE 17 <sup>00</sup>   Stadtbibliothek, Reutlingen
di 08.10.				BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER 20 <sup>00</sup>   Theater am Ring, Villingen-Schwenningen	sa 26.10.	NEUES VON DEN NIBELUNGEN 20 <sup>00</sup> SI, W	DAS ERDBEBEN IN CHILI 20 <sup>00</sup> 19 <sup>40</sup>   Stückeinführung W		THEATERSPORT 19 <sup>30</sup>   WLB, Esslingen
mi 09.10.		FEHLER IM SYSTEM 11 <sup>00</sup> W, WIEDERAUFNAHME	TÜR AUF, TÜR ZU 20 <sup>15</sup>   LTT-oben		so 27.10.	THEATERSPORT 18 <sup>00</sup>	MÄRCHENKRIMI 16 <sup>00</sup> FAMILIENTAG	TÜR AUF, TÜR ZU 16 <sup>00</sup>   LTT-oben FAMILIENTAG	PEER. GLÜCKSSACHE 16 <sup>00</sup>   Kulturwerkstatt, Simmersfeld
do 10.10.		DAS ERDBEBEN IN CHILI 20 <sup>00</sup> 19 <sup>40</sup>   Stückeinführung W		TÜR AUF, TÜR ZU 20 <sup>00</sup>   Neue Aula, Metzingen	do 31.10.	NEUES VON DEN NIBELUNGEN 20 <sup>00</sup> W	WINTERREISE 20 <sup>00</sup> W, WIEDERAUFNAHME 19 <sup>40</sup>   Stückeinführung	<b>LTT-MENSASTÄNDE</b> in den Mensen Morgenstelle & Wilhelmstraße vom 28.–30.10.   von 11–14 Uhr	
fr 11.10.	NEUES VON DEN NIBELUNGEN 20 <sup>00</sup> PREMIERE, P	PEER. GLÜCKSSACHE 20 <sup>00</sup> W, WIEDERAUFNAHME		DIE BLAUE STUNDE 17 <sup>00</sup>   Stadtbibliothek, Reutlingen THREE KINGDOMS 20 <sup>00</sup>   Stadthalle, Wangen	■ ABENDSPIELPLAN ■ KJT ■ EXTRAS ■ GASTSPIELE				
sa 12.10.	50 JAHRE DIZZY KRISCH 20 <sup>00</sup> JAZZ & KLASSIK TAGE ERÖFFNUNGSKONZERT	EINE BUNTE WELT – WELTMUSIK FÜR KINDER 16 <sup>00</sup> GASTSPIEL	LEERE STADT 20 <sup>15</sup>   LTT-oben WIEDERAUFNAHME		<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>NEWSTICKER / NEWSTICKER / NEWSTICKER / NEWSTICKER /                      // Haben Sie schon einmal die diversen Trailer für die Inszenierungen des Landestheaters angeschaut? Werfen Sie doch mal einen Blick in unseren Kanal auf youtube – der Kanal heißt LTTonline. // Noch ein Nachtrag: Den Preis der LTT-Freunde für die beste Inszenierung der Spielzeit 2012/2013 hat DIE FIRMA DANKT von Lutz Hübner in der Regie von Paul-Georg Dittrich gewonnen. Wir gratulieren allen Beteiligten! // Die LTT-Spielgruppen starten in die neue Spielzeit: Der Kinderspielclub DAHEIM IST DAHEIM! für Kinder ab 7 ab dem 18.09. immer mittwochs 16–17.30 Uhr, der tjc (Theaterjugendclub am LTT) WAS DU WILLST? für Jugendliche ab 14 ab dem 17.09. immer freitags 15–18 Uhr. Anmeldung für beide Gruppen ab sofort unter ballnus@landestheater-tuebingen.de // Das LTT-LABOR sucht wieder Studierende mit großer Lust am Theater-spielen und DIE VISIONÄRE suchen junge Theaterspieler ab 16 mit visionären Ideen. Das Auftakttreffen der Spielgruppen findet am 21.10. statt. Treffpunkt: 19.00 Uhr im LTT-Foyer. //</p> </div>				
so 13.10.	JAZZ FOR KIDS 11 <sup>00</sup> JAZZ & KLASSIK TAGE EINTRITT FREI!	DAS ERDBEBEN IN CHILI 20 <sup>00</sup> 19 <sup>40</sup>   Stückeinführung W							
mo 14.10.	FOAIE VERDE 20 <sup>00</sup> JAZZ & KLASSIK TAGE	ROMEO UND JULIA 20 <sup>00</sup> GASTSPIEL							
di 15.10.	DANTONS TOD 20 <sup>00</sup> W, WIEDERAUFNAHME		IMPROVISATIONEN MIT SILVIA PFÄNDNER & RAINER TEMPEL 20 <sup>15</sup>   LTT-oben JAZZ & KLASSIK TAGE	JETZT MAL IM ERNST 10 <sup>30</sup>   Lindenhalle, Ehingen					



DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS

## ABENDSPIELPLAN

### DANTONS TOD von Georg Büchner

Vier Jahre nach Ausbruch der Französischen Revolution. Was 1789 mit dem Volksaufstand gegen die herrschende Klasse begann, hat sich zum blutigen Terrorsystem entwickelt. Die Helden des Kampfes für „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ haben sich in zwei Lager auseinanderdividiert: in die gemäßigte Fraktion um Georges Danton, die das Blutvergießen beenden will, und die Radikalen um Maximilien Robespierre, die durch konsequente Vernichtung Andersdenkender die Revolution fortführen wollen. Humanität und Fehlbarkeit auf der einen, Unbestechlichkeit und Moralterror auf der anderen Seite. Siebelt / von Kriegstein / Büld / Sterr | Mit: Eschenbach / Pfeil / Liske / Maier / Peters / Seletzky / Sinn / Wilhelmi | 15.10. | 19.10. | Wiederaufnahme

### DAS ERDBEBEN IN CHILI

#### von Heinrich von Kleist | Spielfassung: Martin Kreidt

Donna Josephe Asteron und ihr Hauslehrer Jeronimo Rugera befinden sich in „zärtlichem Einverständnis“ miteinander. Als diesem unehelichen, nicht standesgemäßen Liebesbund auch noch ein Kind entspringt, ist der Zorn der Öffentlichkeit kaum zu bändigen. Den beiden Sündern wird umgehend der Prozess gemacht: Josephe soll enthauptet werden und Jeronimo muss im Gefängnis büßen. Ein gewaltiges Erdbeben aber wendet das Blatt – auf die Zerstörung folgt Rettung, innige Liebe und die Vision einer menschlichen Urgemeinschaft, die religiöser Fanatismus jedoch sogleich wieder zersprengt und in die nächste unfassbare Katastrophe treibt. Linke / Frommhold / Bechert | Mit: Liske / Pfeil / Riekers / Schiller | 02.10. | 10.10. | 13.10. | 26.10. | Wiederaufnahme

### DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS

#### von Mike Daisey

Sie sind in allen Händen und alle sprechen von ihnen: die Smartphones. Unter ihnen nimmt das iPhone noch immer eine Sonderstellung ein, wie auch die Apples unter den Computern. Schließlich sind sie super designt, fantastisch verarbeitet und dazu noch zuverlässig. Aber wo kommen sie her? Und was ist der Preis für die totale Vernetzung? Der US-amerikanische Autor Mike Daisey hat sein eigenes Faible für Apple zum Ausgangspunkt für einen Monolog über die Geschichte des „Stolzes der US-Ökonomie“, die Allgegenwart des Smartphones und die Arbeitsbedingungen bei Foxconn, der Herstellerfirma, genommen. Sterr / Bock | Mit: Schnicke | 25.10. | Wiederaufnahme

### LEERE STADT von Dejan Dukovski | Schnelle Stücke#4

Die zwei Brüder Gjore und Gjero treffen sich nach Jahren wieder, mitten im Krieg in einer leeren Stadt. Am nächsten Morgen wartet der sichere Tod in der Schlacht, und so kosten sie ein letztes Mal das Dasein in all seinen Facetten aus. Zwischen Wehmut und Heiterkeit, Drogenaustausch und Tiefsinn, absurder Komik und rührender Melancholie zeigt Dukovkis Stück zwei Menschen die vor dem letzten tiefen Fall noch einmal ganz hoch hinaus wollen. Eschenbach / Landes / Peters / Bock | Mit: Janssen / Wilhelmi | 12.10. | 20.10. | Wiederaufnahme

**NEUES VON DEN NIBELUNGEN** von Michael Miensopust sehr frei nach Friedrich Hebbel | Ein komödiantisches Trauerspiel | UA | ab 12 (Siehe Seite 7) | Premiere: 11.10. | 17.10. | 25.10. | 26.10. | 31.10. |

**SANKYA** nach dem Roman von Sachar Prilepin | DSE (Siehe Seite 6) | Premiere: 28.09. | 04.10. | 09.10. | 18.10. |

**THREE KINGDOMS** von Simon Stephens (Siehe Seite 5) | Premiere: 27.09. | 28.09. | 05.10. | 18.10. | 24.10. |

**TÜR AUF, TÜR ZU** von Ingrid Lausund (Siehe Seite 4) | Premiere: 26.09. | 06.10. | 09.10. | 27.10. |

### WINTERREISE von Elfriede Jelinek

Eine Wanderung durch die Lebensthemen der österreichischen Dramatikerin, ausgehend vom gleichnamigen Liederzyklus ihres Lieblingskomponisten Franz Schubert. Jelinek verhandelt in ihrem persönlichsten Theater-Text u. a. so Unterschiedliches wie die Zerstörungskraft des ungezähmten Markts, Mechanismen der kollektiven Verdrängung und die Demenzerkrankung ihres Vaters. Nordalm / Nagorni / Hiltmann / von Holtum / Breidenbach / Krause | Mit: Liske / Pfändner / Pfeil / Seletzky / Sinn / Wilhelmi | 31.10. | Wiederaufnahme

## KINDER- UND JUGENDTHEATER

### DAS NASHORN NORBERT NACKENDICK

#### von Michael Miensopust nach Michael Ende | UA | ab 6

Das Nashorn Norbert Nackendick ist ein griesgrämiger Koloss und durch sein selbstsüchtiges Verhalten macht er sich immer mehr Feinde. Die anderen Tiere schließen sich zusammen und proben den Aufstand, treten dann aber doch lieber die Flucht an. Nur der clevere Madenhacker Karlchen Klammerzeh, der weder Furcht noch Respekt vor Norbert Nackendick hat, entdeckt die schwache Stelle des Nashorns: die Eitelkeit. Mit: Miensopust | 25.10. | Wiederaufnahme

### FEHLER IM SYSTEM tjc (Theaterjugendclub am LTT) | inspiriert von Aldous Huxleys Roman „Schöne neue Welt“ | UA | ab 14

Eine Welt in der Zukunft, bevölkert von angepassten, mechanisch funktionierenden Menschen. Konsum und Kastenwesen werden propagiert; Kunst, Meinungsfreiheit, Individualität sind verpönt. Inmitten dieser Genormten bemerken fünf Jugendliche, dass sie anders sind. Sind sie womöglich der Normierung entgangen? Bald ist eine rege Hetzjagd im Gange ... Ballnus / Aupperle / Schmitt / Miensopust | Mit: Beil / Böhler / Bonneau / Erle / Gorenflo / Hämmerle / Jährg / Sanne / Sauter / Schuster / Steinfort / Stief / Wagler | 09.10. | 16.10. | Wiederaufnahme

### ICH HÖRE WAS, WAS DU NICHT SIEHST Gedichte von Robert Gernhardt, vertont von Bernhard Mohl | UA | ab 6

Wie läuft man übers Wasser? Oder besteigt Regenbögen? Was macht ein Schatten in der Nacht? Und wenn die weißen Riesenhasen abends übern Rasen rasen, was dann? – Mit viel Humor hat Robert Gernhardt wunderbar herzerfrischende Tier-, Phantasie- und Lügengedichte für Kinder geschrieben, aus denen Bernhard Mohl nun mitreißende Lieder gemacht hat. Mohl / Miensopust | Mit: Flade / Hausner / Mohl | 23.10. | Wiederaufnahme

### MÄRCHENKRIMI von Michael Miensopust

#### | Improvisationstheater | UA | ab 6

Was passiert, wenn zum Beispiel Dornröschen nach hundert Jahren einfach weiter schläft, weil der Prinz in die falsche Kammer geführt wird, wenn der Frosch sich nicht in einen Prinzen verwandeln kann, weil der echte Froschkönig entführt wurde, oder Schneewittchen eine Allergie gegen Zwerge hat? Diese und andere Fälle löst der Märchendetektiv Rumpel-Heinz mit großem kriminalistischen Gespür. Miensopust / Schmidt / Schmitt | Mit: Miensopust | 17.10. | 19.10. | 27.10. | Wiederaufnahme



LEERE STADT



DANTONS TOD

## EXTRAS

### IMPROAMSTÜCK Die Herausforderung für Theatersportler

Ein Team improvisiert zu Vorschlägen aus dem Publikum ein ganzes Theaterstück. | 05.10. |

### PEER. GLÜCKSSACHE Generationentheater Zeitsprung

Streit nach einer rasanten Achterbahnfahrt: Wie gestaltet man sein Leben, um glücklich zu sein? Verharren an einem Ort, Verbundenheit oder Unterwegs-Sein, immer auf dem Sprung? Liebe? Abenteuer? Es kommt zu einer Wette. Und plötzlich sind sie da – Peer Gynt und die anderen aus Ibsens Stück: Peers ewige Suche nach sich selbst und der Freiheit, Solveigs Liebe, Glücksspiele, Kampf um Leben und Tod – die Streithälse beobachten, spielen mit, stellen Fragen, mischen sich ein. Kröplin / Elsner | Mit: Badnick / Beier / Beran / Boos / Celik / Gauss / Goth / Jaus / Oppenauer / Schatz / Sinzger / Steiner / Sturm / Wolf | 11.10. | Wiederaufnahme

### THEATERSPORT Garantiert improvisiert

Der Klassiker: Zwei Schauspieler-Mannschaften improvisieren um die Wette. Ohne Netz und doppelten Boden. | 22.09. | 29.09. | 20.10. | 27.10. |

## GASTSPIELE

### DIE FRAU LEBT NICHT VOM BROT ALLEIN

#### Gioconda Belli und Grupo Sal Duo

Die nicaraguanische Autorin GIOCONDA BELLI („Die Bewohnte Frau“) geht mit GRUPO SAL DUO auf Konzertlesungs-Tournee. Gioconda Belli verkörpert das Bild einer leidenschaftlichen, sinnlichen, selbstbewussten und politisch engagierten Frau. Ihr Repertoire erotischer und politischer Gedichte erweitert sie um den neuen Gedichtband „Davor, die Jugend“. In diesem schreibt sie, auf lebendige und selbstironische Weise, über den Verlust der Jugend, über Abschiede und die Endlichkeit des Seins. Im Wechselspiel mit der Musik von GRUPO SAL DUO entsteht eine Konzertlesung der besonderen Art. Sprecherin des deutschen Textes: Schauspielerin Brigitte Karner | 22.10. |

### EINE BUNTE WELT – WELTMUSIK FÜR KINDER

#### mit Unmada Manfred Kindel

„Wamo wamo wambarek“ schallt es melodisch, und die Kinder, die hier zu kleinen melanesischen Sprachschülern werden, untermalen mit Händen und Füßen den Gesang. Aus kleinen Sängern, die auch die Lieder der Menschen jenseits ihres Horizonts singen, werden Weltbürger, die eine bunte kulturelle Vielfalt als Bereicherung ansehen. Auf einer musikalischen Weltreise durch alle fünf Kontinente singt Unmada mit Kleinen und Großen Lieder und erzählt anhand von exotischen Instrumenten und anderen Mitbringseln von seinen Reisen Geschichten aus West-Papua, Venezuela und Nordamerika, aus Indien, Nigeria, Japan und Australien. Nicht nur die Stimmbänder werden hier gefordert: Trommeln und Tanzen gehören natürlich dazu. Dauer: circa 1 Stunde / Altersempfehlung: 4 – 12 Jahre, für die ganze Familie | 12.10. |



**FOAIE VERDE** Feurige Musik der Sinti und Roma | Jazz & Klassik Tage

In der Tradition wilder, virtuoser Romamusik spielt das Ensemble „Foaie Verde“ Gypsy-Stücke aus den Balkanländern auf zwei Geigen, Akkordeon, Gitarre und Kontrabass. Eine Sängerin singt traditionelle Lieder, mal feurig temperamentvoll tanzend, mal elegisch und melancholisch. Mit: Sebastian Klein, Geige / Felix Borel, Geige / Frank Wekenmann, Gitarre / Vladimir Trenin, Akkordeon / Veit Hübner, Bass / Katalin Horváth, Gesang | 13.10. |

**IMPROVISATIONEN MIT SILVIA PFÄNDNER & RAINER TEMPEL** | Jazz & Klassik Tage

Schwer zu beschreiben: Ein Liederabend ohne Lieder, Stücke ohne Abläufe, Musik ohne Etikett. Sicher jedoch Musik. Unkonventionell, ohne sich der Form zu verweigern. Experimentell in dem Sinn, dass auch das Geräusch und der Schatten der Klänge als musikalische Elemente verstanden werden. Silvia Pfändner, Stimme / Rainer Tempel, Klavier | 15.10. |

**IM TRAUM IST MIR HELLER – 25 Jahre JONTEF**

Zum 25-jährigen Jubiläum der Gruppe nimmt JONTEF das Programm aus dem Jahre 2003 wieder auf. „Im Traum ist mir heller“ erzählt mit Musik, Liedern und Texten von Stationen aus dem Leben des Samuel Singer, von einem Schicksal, das stellvertretend für viele andere steht. Wie die Presse urteilt: „Ohne großen technischen Aufwand, nur durch Wort und Musik und die virtuose Beherrschung der Instrumente erweckt Jontef die überschäumende Lebensfreude, den augenzwinkernden Humor und die Melancholie der Welt des Stetls wieder zum Leben.“ JONTEF ist die einzige Klezmer-Gruppe in Deutschland, die in dieser Weise Wort und Musik verbindet. | 23.10. |

**JAZZ FOR KIDS** mit Ruth Sabadino und Martin Johnson | Jazz & Klassik Tage

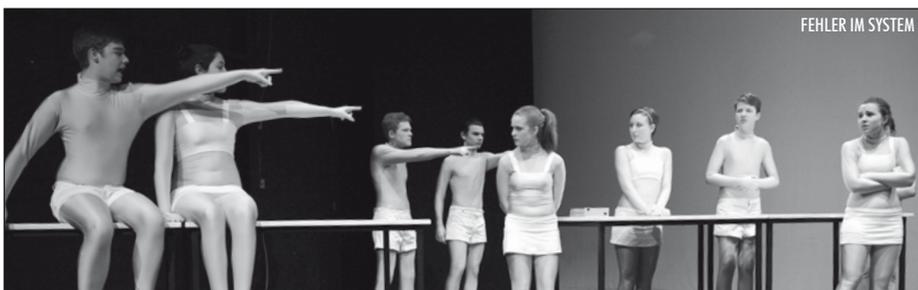
„Jazz for kids“ nimmt die kleinen Zuhörer musikalisch an die Hand und zeigt ihnen, wie spannend und lustig es in der Welt des Jazz zugeht. Da werden Geheimsprachen verraten, mit denen sich Jazzmusiker auf der Bühne unterhalten. Alle möglichen Instrumente erklingen. Kann man eigentlich auch auf einem Kontrabass Lieder spielen? Wenn dann noch Wicki um die Ecke kommt und sich mit Pippi Langstrumpf am Saxophon, Kontrabass, Klavier und Schlagzeug zu schaffen macht, lässt sich garantiert jedes Kind zum Mitmachen begeistern. Wer möchte da nicht zuhören und lauschen, ob er nicht ein Teil des Ganzen wird? Mit: Ruth Sabadino, Saxophon/Gesang/Moderation / Martin Johnson, Piano/Moderation / Kurt Holzkämper, Kontrabass / Christoph Sabadino, Schlagzeug. Eine Veranstaltung vom Jazzclub Tübingen. | 13.10. | Eintritt frei!

**KALLATON – FINNISH-HUNGARIAN FOLK FUSION** Jazz & Klassik Tage

Kallaton ist die Fusion finnischer, ungarischer und anderer, zeitloser finno-ugrischer Volksmusik, von den Weiten der sibirischen Steppe bis zur ungarischen Puszta und den finnischen Wäldern. Die wunderschönen Stimmen von Katalin Horváth und Laura Ryhänen erzählen die Geschichten aus einer längst vergangenen Zeit und Welt. Mit: Katalin Horvath, Gesang / Laura Ryhänen, Gesang / Mikko Kuisma, Geige / Andrej Mouline, Bajan / James Geier, Gitarre / Florian Dohrmann, Kontrabass | 17.10. |

**ZIRKUS-BENEFIZ-GALA** von Jugendlichen für Jugendliche

Die Zirkus-Benefiz-Gala wird organisiert von zwei Jugend-Artistinnen aus dem Zirkus Zambaioni. Zusammen mit engagierten Jugend-Artisten aus ganz Deutschland entsteht ein buntes Programm, das zu Gunsten des Fördervereins für Krebskranke Kinder Tübingen e.V. aufgeführt wird. Das gesamte Projekt basiert auf sozialer und ehrenamtlicher Arbeit. Wir setzen auf Ihre Unterstützung! | 06.10. |



**SPIELPLAN 2013/2014**

**PREMIEREN ABENDSPIELPLAN**

**TÜR AUF, TÜR ZU** von Ingrid Lausund PREMIERE: 26. SEPTEMBER 2013

**THREE KINGDOMS** von Simon Stephens PREMIERE: 27. SEPTEMBER 2013

**SANKYA** nach dem Roman von Sachar Prilepin | DSE PREMIERE: 28. SEPTEMBER 2013

**SILVIA PFÄNDNER & THOMAS MAOS**

Ein neues Projekt PREMIERE: 15. NOVEMBER 2013

**ENDLICH EISZEIT** (Arbeitstitel) von Volker Schmidt frei nach W. Hauff „Das kalte Herz“ | UA PREMIERE: 22. NOVEMBER 2013

**DER PARASIT** ODER DIE KUNST, SEIN GLÜCK ZU MACHEN von Friedrich Schiller PREMIERE: 06. DEZEMBER 2013

**OBLOMOW** nach dem Roman von Iwan Gontscharow PREMIERE: 14. FEBRUAR 2014

**MELODIEN FÜR MILLIARDEN** von Soeren Voima PREMIERE: 21. FEBRUAR 2014

**DIE KUNDEN WERDEN UNRUHIG** von Johannes Schrettle PREMIERE: 04. APRIL 2014

**SELTSAMES INTERMEZZO** von Eugene O'Neill PREMIERE: 17. APRIL 2014

**KÖNIG ÖDIPUS** von Sophokles PREMIERE: 26. APRIL 2014

**EIN NEUES STÜCK** von Thomas Melle | UA PREMIERE: 06. JUNI 2014

**DIE MÖWE** von Anton Tschschow PREMIERE: 14. JUNI 2014

**PREMIEREN KJT**

**NEUES VON DEN NIBELUNGEN**

von Michael Miensopust frei nach Friedrich Hebbel | UA | ab 12 PREMIERE: 11. OKTOBER 2013

**MEIN OPA: ALTER JOHN**

von Karin Eppler nach Peter Härtling | UA | ab 10 PREMIERE: 23. NOVEMBER 2013

**MEIN JAHR IN TRALLALABAD** (Arbeitstitel)

von Thilo Reffert | UA | ab 6 PREMIERE: 07. DEZEMBER 2013

**LUCKY GANS** von Anne-Kathrin Klatt | UA | ab 4 PREMIERE: 22. FEBRUAR 2014

**TSCHICK** von Wolfgang Herrndorf | Bühnenfassung: Robert Koall | ab 14 PREMIERE 07. MÄRZ 2014

**WAS DU WILLST!!!** Ein Projekt des tjc (Theaterjugendclub am LTT) | UA | ab 14 PREMIERE 25. APRIL 2014

**ELEFANTENGESCHICHTEN** Geschichten von Tübinger Kindern | UA | ab 8 PREMIERE 03. MAI 2014

**WIEDERAUFNAHMEN**

**BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER** | **DANTONS**

**TOD** | **DAS ERDBEBEN IN CHILI** | **DIE AGONIE UND DIE**

**EKSTASE DES STEVE JOBS** | **LEERE STADT** | **WINTERREISE**

| **GESCHICHTEN AUS DER QUASSETASCHE** | **EIN TAG WIE**

**DAS LEBEN** | **DIE GESCHICHTE VON DER SCHÜSSEL UND**

**DEM LÖFFEL** | **MÄRCHENKRIMI** | **SALTO UND MORTALE** |

**STÖRTEBEKERS SOHN** | **VILLA IRRSINN** | **NINA UND PAUL**

| **DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS** | **JETZT MAL IM**

**ERNST** | **FEHLER IM SYSTEM**

**LTT-KASSE:**

Tel: 0 70 71-9 31 31 49 | kasse@landestheater-tuebingen.de  
Vorverkauf Öffnungszeiten: Di-Fr 14<sup>00</sup>-19<sup>00</sup> | Sa 10<sup>00</sup>-13<sup>00</sup>

Alle Vorverkaufsstellen für das Kulturticket NeckarAlb finden Sie im Internet unter: [www.landestheater-tuebingen.de/vvk-stellen](http://www.landestheater-tuebingen.de/vvk-stellen)

**ZENTRALE:** Tel: 0 70 71-15 92-0 | Fax: 0 70 71-15 92-70  
Eberhardstr. 6, 72072 Tübingen | [www.landestheater-tuebingen.de](http://www.landestheater-tuebingen.de)

**ABOBÜRO:**

Tel: 0 70 71-15 92 17 | [abo@landestheater-tuebingen.de](mailto:abo@landestheater-tuebingen.de)  
Di & Fr 10<sup>00</sup>-13<sup>00</sup> | Mi & Do 14<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>

**PREISE LTT-EIGENE PRODUKTIONEN:**

GROSSER SAAL	20 € / 17 € / 13 €
WERKSTATT	17 €
LTT-OBEN, FOYER u. a.	13 €

(Ermäßigungen jeweils 50 %)

**PREISE KINDER- UND JUGENDTHEATER:**

WERKSTATT/LTT-OBEN	Erwachsene 10 €
	Kinder/Jugendliche 5 €
	Gruppen (ab 10 Pers.) 4,50 €
	Musikzuschlag 1,50 €

GROSSER SAAL (bis 18 Uhr)	Erwachsene 11,50 €
	Kinder/Jugendliche 6,50 €
	Gruppen (ab 10 Pers.) 6,00 €

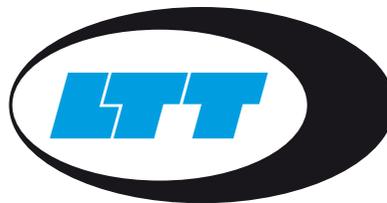
Vorstellungen ab 19 Uhr: Preise wie Erwachsenentheater

Familienermäßigung im KJT: Jedes zahlende Kind kann einen Erwachsenen zum ermäßigten Eintrittspreis mitnehmen!

FAMILIENTAG: Alle unter 18 Jahre: 3 € | Alle über 18 Jahre: 8 €

**IN ALLEN SPIELSTÄTTEN:**

Premierenzuschlag	2 €
KJT-Premierenzuschlag	1,50 €
Gruppenermäßigung (ab 10 Personen)	10%



Die Eintrittskarten gelten vier Stunden vor Vorstellungsbeginn für die Hinfahrt und bis Betriebsschluss für die Rückfahrt als Naldo-Tickets. Der Kartenvorverkauf beginnt jeweils einen Kalendermonat vor dem Vorstellungstag. Karten sind vom Umtausch und von der Rückgabe ausgeschlossen. Beschränkter Freiverkauf bei Abovorstellungen; unbeschränkter Freiverkauf bei allen anderen Vorstellungen. Theatergutscheine sind an der Kasse in beliebiger Höhe erhältlich. Theatersport- und Gastspielpreise auf Anfrage.

**DIE CARDS:**

Sie bezahlen einmalig einen Betrag und erhalten für eine Spielzeit bei allen LTT-Veranstaltungen 50% Ermäßigung (Gastspiele und Sonderveranstaltungen sind ausgenommen):

<b>TheaterCard</b>	30 €
<b>BonusCard</b>	15 €
Schüler, Arbeitslose, Schwerbehinderte bekommen mit der BonusCard noch einmal 50% auf die ermäßigten Eintrittspreise.	
<b>SemesterCard</b>	10 €
Studierende erhalten mit der SemesterCard noch einmal 50% auf die ermäßigten Preise.	

Mehr Infos unter [www.landestheater-tuebingen.de](http://www.landestheater-tuebingen.de)

**IMPRESSUM:**

Herausgeber: Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen | Eberhardstraße 6 | 72072 Tübingen | Intendantin: Simone Sterr | Verwaltungsdirektor: Thomas Heskia | Redaktion: Dramaturgie, KJT, KBB | Satz & Gestaltung: baumundeule.de | Druck: Druckzentrum Neckar-Alb, Reutlingen

**LTT-**  
**MENSASTÄNDE**  
**Vom 28. - 30.10.13**  
**Jede Menge Theater, Semester-**  
**Cards & Überraschungen**

WIR KOMMEN DREI TAGE ZU EUCH  
IN DIE MENSEN  
**Morgenstelle & Wilhelmstraße.**  
ZWISCHEN 11-14 UHR KÖNNT  
IHR UNS MIT FRAGEN LÖCHERN,  
SEMESTERCARDS KAUFEN, EUCH  
GERNE ÜBER EUREN NÄCHSTEN  
THEATERBESUCH BERATEN ODER  
EINFACH ÜBERRASCHEN LASSEN.

INFO: [WWW.LANDESTHEATER-TUEBINGEN.DE](http://WWW.LANDESTHEATER-TUEBINGEN.DE)